KEMPEN KOMPAKT

DAS MAGAZIN

AUSGABE #81
APRIL 2020

MIT KREATIVITÄT UND VIEL HILFSBEREITSCHAFT STEMMT SICH KEMPEN GEGEN DIE CORONA-KRISE:

„GEMEINSAM SIND WIR STARK!“ S. 6

KK-INTERVIEW MIT STEFAN VON LAGUNA, DEM NEUEN WIRTSCHAFTSFÖRDERER DER STADT:

„WIR BRAUCHEN NEUE GEWERBEGEBIETE“ S. 10

UNSERE WICHTIGSTEN ANGEBOTE SIND:

- *Menü-Service*
- *Fahrdienst*
- *Krankentransport*
- *Hospizdienst*
- *Ausbildung, z.B. Erste Hilfe*

Malteser

...weil Nähe zählt.

Die Malteser im Kreis Viersen – sozial, mobil, flexibel, effektiv –

KONTAKT:

Malteser Hilfsdienst e.V.

Geschäftsstelle Kempen / Diözese Aachen

Verbindungsstraße 27
47906 Kempen

www.malteser-kreis-viersen.de

möbel dahlmann

Mehr Ideen. Mehr Service. **Mehr Wohnen.**

Hauptsitz: Dahlmann self GmbH & Co.KG, Otto-Schott-Str. 8, 47906 Kempen
Gültig bis zum 30.04.2020

Kempen - **St. Hubert** Speefeld 4 | www.**dahlmann**-self.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Nichts ist in diesen Tagen so, wie wir es gestern noch erwartet hatten. Und Formeln wie „vorerst bis zum 19. April“ oder „bis auf Weiteres“, in denen uns der sich ständig verschärfende Ausnahmezustand verkündet wird, verbergen nur schlecht die Befürchtung, dass es am Ende tatsächlich doch noch deutlich länger dauern könnte, bis unser gesellschaftliches Leben ein Stück Normalität zurückgewinnt. Für viele Selbständige, Einzelhändler und Gastronomen aber geht es in dieser Krise überhaupt nicht mehr bloß um eine zwar unangenehme, aber notwendige Einschränkung, sondern schon nicht selten schlicht um die wirtschaftliche Existenz. Die über Nacht verfügten Schließungen gefährden häufig die Aufbauarbeit vieler Jahre. Und ob und wann die von der Politik so demonstrativ ins Schaufenster gestellten Milliarden-Bürgschaften tatsächlich bei denen ankommen, die Hilfe jetzt so dringend brauchen - wer wollte darauf wetten? Wie die vielen tollen Fachgeschäfte in Kempen damit umgehen, die ihre Lager im Vertrauen auf die nun abgesagten Frühlings- und Altstadtfeste gefüllt hatten und nun nicht einmal mehr öffnen dürfen, wie Kempener Gastronomie-Betriebe, auf die wir doch zu Recht so stolz sind, trotz Schließungen zu überleben versuchen, das schildert deshalb unsere Kollegin Ulrike Gerards in diesem Heft auf den Seiten 6 bis 8.

Auch uns betrifft natürlich diese Krise. Wenn Sie jetzt dieses Magazin in den Händen halten, dann erinnert auch das nur entfernt an das Heft, dass wir noch vor 14 Tagen geplant hatten. So brach uns nach und nach der gesamte Kulturteil weg: Zuerst wurde die Ausstellung von Moses Pankarz in Lobberich abgesagt, schnell folgten weitere Absagen, bis dann auch alle Museen und Kinos schließen mussten. Unser Veranstaltungskalender schrumpfte von Tag zu Tag, jetzt beginnt er erst am 20. April, und keiner wird die Hand ins Feuer dafür legen, dass auch nur eines der Ende des Monats geplanten Konzerte oder einer angekündigten Kabarett-Abende tatsächlich stattfinden. Natürlich fielen dann auch schon eingeplante Anzeigen weg, denn wer sollte bei klarem Verstand ein Lichtspielhaus bewerben, das keine Filme zeigen darf? Auf all das mussten wir reagieren, immer neu planen, und wir hoffen, man sieht dem aktuellen Magazin diese Probleme nicht all zu deutlich an. Offen gesagt, sind wir froh, dass wir es überhaupt geschafft haben.

Natürlich kommen auch die „normalen“ Themen nicht zu kurz. Unser Redakteur Uli Geub informiert über die aktuellen Fahrradtrends und stellt eine abwechslungsreiche Radtour entlang der Maas zum schmucken Festungsstädtchen Arcen vor. Im Interview verspricht Stefan von Laguna, der neue Wirtschaftsförderer der Stadt, dass er tatsächlich ein „Kümmerer“ sein wird. Und wir stellen mit der Unternehmer-Dynastie Dahlmann eines der vielen erfolgreichen Kempener Familienunternehmen vor. Und natürlich wünschen wir unseren Lesern auch etwas Spaß und Entspannung bei der Lektüre, aber vor allem eines: Bleiben Sie gesund!

Ihr KempenKompakt-Team

IMPRESSUM
KempenKompakt

Verlag: chanissmedien | Heinrich-Horten-Straße 1 | 47906 Kempen
Herausgeber: Karl J. Wefers
Telefon: 02152 - 96 90 300 | Fax: 02152 - 96 90 280
E-Mail: info@kempenkompakt.de | Web: www.kempenkompakt.de

Redaktion:
Eberhard Fehre (v.i.S.d.P.) | Uli Geub | Charly Niessen
Ulrike Gerards | Sergej Paromkin
Online-Redaktion: Uli Geub
Grafik und Layout: Inside Grafik
Titelfoto: Patrick van der Gieth, Inside Grafik

Vertrieb: KempenKompakt
Anzeigen: Karl J. Wefers, Auflage: 5.500

© by KempenKompakt
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen übernimmt KempenKompakt keine Haftung. Nachdrucke (auch auszugsweise) und Verfielfältigungen jeglicher Art nur mit schriftlicher Erlaubnis des Herausgebers/der Redaktion. Für die Inhalte der Anzeigen sind allein die Auftraggeber verantwortlich. ST.ID-Nr. DE120047543

INHALT APRIL 2020

06 KEMPEN AKTUELL

KEMPEN IN CORONA-KRISE:
„GEMEINSAM SIND WIR STARK“ **S. 6**

MODEHAUS KAENDERS:
VERTRAUEN IN DIE EINKAUFSSTADT KEMPEN **S. 14**

HOSPITAL-SPRECHSTUNDE:
ERSATZ FÜRS GELENK **S. 16**

BESTATTUNGSHAUS CAMPS:
WIE SICH DIE KULTUR AUCH BEI DER BESTATTUNG WANDELT **S. 17**

HAPPY BIRTHDAY!
DIE GRUNDSCHULE WIESENSTRASSE WIRD 60 **S. 22**

MALTESER-HOSPIZDIENST:
MONIKA DEGENHARDT VERSTÄRKT DAS TEAM **S. 24**

10 FRÜHLINGS-SPECIAL

DER KK-RADTOUR-TIPP:
RUND UM ARCEN DURCH DIE MAASDUINEN **S. 10**

NEUE FAHRRAD-TRENDS:
E-BIKE-BOOM UND EINSATZ-VIELFALT **S. 12**

20 KK-MOBIL

SERVICE & MEHR:
SO MACHEN SIE IHR AUTO
FIT FÜR DAS FRÜHJAHR **S. 20**

26 WIRTSCHAFT IN KEMPEN

STEFAN VON LAGUNA:
DER WIRTSCHAFTSFÖRDERER
IM KK-INTERVIEW **S. 26**

MÖBEL DAHLMANN:
SEIT 60 JAHREN
„EINFACH SYMPATHISCH!“ **S. 30**

34 STEFELMANNS‘ KOLUMNE

AUF DEN PUNKT:
UNTERNEHMERISCHER ERFOLG
DURCH TEAMBILDUNG **S. 34**

35 KULTUTICKER

38 KEMPEN KALENDER

Kein Mensch auf der Engerstraße – so sieht man die Altstadt nur selten. Wegen der Corona-Krise gehen viele Menschen nur vor die Tür, wenn es wirklich nötig ist.

GEGEN DIE CORONA-KRISE: „GEMEINSAM SIND WIR STARK“

Die Corona-Krise wird mit den verordneten Maßnahmen und Schließungen auch zur Krise für Einzelhandel und Gastronomie. Nun ist die Unterstützung aller Kempener gefragt. Neben großer Sorge herrscht in der Stadt aber auch Kreativität, Engagement und Hilfsbereitschaft.

In der letzten Ausgabe von KempenKompakt hatten wir uns noch zusammen mit dem Werbering Kempen auf das Frühlingsfest mit seinen Moden- und Produktschauen, Ständen, Shopping und viel Musik gefreut – seitdem ist die Welt um uns herum nicht mehr die gleiche. Die Ausbreitung des Coronavirus hat unser aller Leben und unseren Alltag auf den Kopf gestellt. Die Schulen und Kitas sind geschlossen, Sport- und Spielplätze sind dicht, Vereine, Kirchen und andere Organisationen stellen ihren Betrieb komplett ein. Das öffentliche Leben wurde heruntergefahren.

Es kan nach und nach. In der Altstadt blieben schon Mitte März die ersten Plätze in Restaurants frei, was in der Ausgeh- und Einkaufsstadt Kempen sonst am Wochenende kaum vorstellbar ist. Die Straßen wurden von Tag zu Tag leerer. Mit der angeordneten Schließung vieler Einzelhandelsgeschäfte wirkte die Altstadt dann endgültig wie ausgestorben.

Der Werbering sah sich gezwungen, harte Entscheidungen zu treffen. Nach dem Frühlingsfest wurde auch das Maifest mit den Highland Games abgesagt. Seit Mitte März dürfen viele Einzelhandelsgeschäfte, Cafés und Kneipen nicht mehr öffnen, Restaurants nur unter strengen Auflagen. Damit droht die Corona-Krise auch zu einer Einzelhandels- und Gastrokrise zu werden. Besonders für die Kempener Altstadt, deren Flair die vielen inhabergeführten Geschäfte, die gemütlichen Kneipen und Restaurants ausmacht, würde dies hart treffen.

Solidarität mit den Kempener Händlern ist gefragt

Daher ruft der Werbering nun alle Kempener zur Solidarität auf. Werbering-Chef Armin Horst appelliert an die Kempener Bürger, in dieser Krise die Händler nicht zu vergessen. Statt nun vieles im Internet zu bestellen, würden sich die Händler wünschen, dass nicht ganz dringende Einkäufe auf die Zeit nach der Corona-Krise verschoben werden. So kann jeder einen Beitrag dazu leisten, dass die Kempener Altstadt mit ihren vielen Einkaufsmöglichkeiten und ihrer bunten Gastronomie-Szene erhalten bleibt. „Wir rufen alle Menschen ebenso dazu auf, sich an die zurzeit vorgegebenen Regeln zu halten, Menschenmengen zu meiden und wo es geht zu Hause zu bleiben. Je mehr wir uns nun alle an diese Regeln halten, desto schneller haben wir diese Situation hoffentlich überstanden“, so Armin Horst.

Doch diese Maßnahmen sind für nicht wenige Händler und Gastronomen existenzbedrohend. Rund 30 Prozent der Kempener Geschäfte, Kneipen und Restaurants sind stark gefährdet, hat der Werbering ermittelt. Schon die vierwöchige Schließung mit dem gesamten Umsatzausfall könnte für sie die Insolvenz bedeuten. Und bisher ist es nur eine Hoffnung, dass das Geschäftsleben nach den Osterferien am 20. April weitergehen kann. Sicher weiß das noch niemand.

In Kempen hatten sich bis Redaktionsschluss 22 Menschen mit dem Coronavirus infiziert. Die Unsicherheit war groß. Daher kamen auch mehr als 400 Menschen zum mobilen Corona-Untersuchungszentrums (CUZ) des Kreises Viersen, das seine erste Station in Kempen hatte.

Kosten wie Miete, Nebenkosten und teilweise Gehälter laufen für die Händler unvermindert weiter. Zwar sind politische Hilfen auf Bundes- und Landesebene schon zugesagt. Der Werbering fürchtet aber, dass es schon zu spät sein könnte, wenn diese Mechanismen greifen.

Modegeschäfte waren fürs Frühlingsfest bereit

Diese Krise trifft nun die Menschen, die in der Vergangenheit die gute Entwicklung der Stadt Kempen mit ermöglicht haben, die Feste organisieren und Weihnachtsbeleuchtung aufhängen, die einen Preis für die Tombola in der Grundschule zur Verfügung stellen oder eine Anzeige in der Festschrift zum Vereinsjubiläum schalten. Und die nicht zuletzt mit ihren Anzeigen auch unser Magazin KempenKompakt ermöglichen. Nun brauchen sie dringend Unterstützung.

„Jetzt müssen Kempener für Kempen da sein“, sagt Dagmar Berwinkel, Werberingvorstand-Mitglied und Inhaberin des Damenmodengeschäfts „B3 Home & Style“ an der Judenstraße. Besonders die Modegeschäfte hat der Zeitpunkt der Schließung hart getroffen. Ihr Geschäft sei voll mit Mode für Frühling und Sommer, die rund um Frühlings- und Altstadtfest verkauft werden sollte, so Claudia Pinkle, Inhaberin der „Schuhkolade“ an der Peterstraße.

Silke Zander darf ihr Geschäft Radieschen nicht öffnen. Daher nimmt sie Bestellungen online und per Telefon entgegen und liefert die Ware aus.

Viele Geschäfte bieten nun einen Lieferservice

Trotzdem sind viele Händler nicht untätig. Die außergewöhnliche Situation setzt Kreativität und Engagement frei. Schon vor der offiziellen Schließung des Ladens begann Silke Zander mit dem Aufbau eines kleinen Online-Shops für ihr Geschäft „Radieschen“ an der Judenstraße. Sofort bot sie einen „Tonie-Bring- Service gegen Langeweile beim Haushüten“ an. Innerhalb Kempens liefert sie nun die vorrätigen Musikboxen für Kinder, die Toniefiguren, Startersets, Lauscher oder Transporter.

In einer Kempener Facebook-Gruppe brachte es eine Frau auf den Punkt: „Es wäre große Klasse, wenn wir unseren Konsum, der durchaus auch warten kann (Spielzeug, vielleicht Bücher, Klamotten usw.) für die nächsten vier Wochen nicht über Dienstleister wie Amazon und ähnliches abwickeln, sondern den Kempener Einzelhandel dann mit einem Besuch beehren, sobald er wieder geöffnet hat. Ein kleines Geschäft, das eben für vier Wochen schließen muss und damit ein Zwölftel seiner Einnahmen verliert bei gleichbleibenden Kosten, wird euch danken! Hier hängen Existenzen dran, Familien beziehen dadurch ihr Einkommen, traditionsreiche Geschäfte kommen in große Schwierigkeiten.“ Silke Zander ist gerührt von diesen Worten – und solche Rückmeldungen geben den Händlern derzeit die Hoffnung, dass sie die Krise mit viel Hilfe der Kempener Bürger überstehen können.

„Um Sie, wenn auch nur kurz, ein wenig von diesen Meldungen abzulenken, möchten wir Ihnen mit unserer neuen Osterdekoration ein kleines Lächeln ins Gesicht zaubern“, schreibt Brigitte Boves, Inhaberin des Traditionsgeschäfts „Boves – Chick mit Stick“ auf ihre Facebook-Seite und stellte einige Fotos dazu. „Falls Ihnen etwas gefallen sollte, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir werden eine Möglichkeit finden“, fügt sie hinzu.

Osterdeko, Fahrrad oder Abendessen liefern lassen

„Radsport Claassen“ an der Judenstraße öffnet seine Verkaufsfläche zum Schutz von Kunden und Mitarbeitern nicht mehr. Aber die Werkstatt arbeitet weiter. „Wir bitten euch nun, die Kaufentscheidung ein wenig nach hinten zu verschieben und das gewünschte Modell nicht im Netz zu bestellen, sondern es, nach Normalisierung der Lage, dort zu kaufen, wo ihr seit Jahren fair und transparent beraten werdet und auch jemand nach dem Kauf für euch da ist. Nämlich bei uns im Fachhandel“, schreibt Markus Claassen. Diejenigen, die sich schon für ein Rad entschieden haben, werden auch kostenfrei und auf Rechnung beliefert.

Auch Gastronomen, die vor der Krise nicht gerade als Lieferdienste hervorgetreten waren, versuchen sich nun in diesem Bereich. Matthias Ebbinghaus und sein Kollege Ma-

Fortsetzung siehe nächste Seite

„Gemeinsam sind wir stark“: Das Team von Jürgen Hamelmann nahm den neuen „Waschturm“ am Buttermarkt zusammen mit Stadtwerke-Geschäftsführer Siegfried Ferling und Bürgermeister Volker Rübo (v. r.) in Betrieb.

rio Scarpelli führen seit November das traditionsreiche Hauses Ercklentz an der Judenstraße. Nach einem „bombastischen Start“ kommt nun der herbe Rückschlag durch Corona. „Wir sind noch relativ jung hier und wir können nun nicht so einfach zumachen“, erklärt Matthias Ebbinghaus. In den vergangenen Wochen sind dort alle zukünftigen Veranstaltungen storniert worden. Hochzeiten, Kommunion- oder Konfirmationsfeiern fallen aus. Mit dem Lieferservice verbindet Ebbinghaus nun die Hoffnung, dass es weitergehen kann. Natürlich sei ein geliefertes Gericht nicht mit dem Essen im Restaurant zu vergleichen. Aber es komme ja auf den Geschmack an – und der kommt nun halt zu den Menschen nach Hause.

„Waschturm“ am Buttermarkt

Das Kempener Bauunternehmen Hamelmann und der Verkehrsverein haben sich in der Corona-Krise ebenfalls mit einer kreativen Idee eingebracht. Am Buttermarkt haben sie für die Kempener einen „Waschturm“ aufgestellt, den Hamelmann in Eigenregie gebaut hat. So können die Menschen in der Altstadt die dringend erforderliche Handhygiene durchführen. Firmenchef Jürgen Hamelmann, der auch Vorsitzender des Verkehrsvereins Kempen ist, entwarf mit Kollegen einen ersten Waschturm für die Mitarbeiter auf dem Firmengelände. Nun baute hat er ein zweites Exemplar für die Bevölkerung der Stadt und stellte ihn über den Verkehrsverein der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Wasserzufuhr des Handwaschturms, der zwischen dem Restaurant La Piazza und dem Eiscafé Brustolon steht, erfolgt über einen Hydranten. Stadt Kempen und Stadtwerke unterstützen die Aktion. Bei einem Wasserturm soll es in Kempen nicht bleiben. Jürgen Hamelmann und sein Team denken über weitere Türme nach, die an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet aufgestellt werden könnten. „Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Maßnahmen“, so Jürgen Hamelmann. Und ein wichtiges Signal vermittelt die Aufschrift auf dem Waschturm: „Gemeinsam sind wir stark“.

Hilfsangebote im Internet

Kreativ reagierte auch Hans-Jürgen Konrad mit seinen Fitness-Studios MLOH und TC-Kempen: Unter dem Motto: „Wir kommen in Dein Wohnzimmer“ bietet er seinen Mitgliedern eine Vielzahl von Kursen und Fortbildungen online an. Die Hilfsbereitschaft in Kempen ist angesichts der Krise groß. Viele Freiwillige haben sich im Internet bereit erklärt, Einkäufe für Menschen zu erledigen, die dies angesichts der hohen Ansteckungsgefahr zurzeit nicht selbst tun können. Die Stadt möchte zur Koordination die Aktion „Kempen hilft“ reaktivieren: www.kempenhilft.de

Die Kirchengemeinden mussten die Gottesdienste für die nächsten Wochen absagen. Neben den Firm- und Kommunionfeiern können auch die Messen an den Kar- und Ostertagen nicht stattfinden. Doch die Kirche will die Seelsorge weiterhin so gut es geht aufrechterhalten. Solange die staatlichen Vorgaben es zulassen, besteht täglich in der Zeit von 15 bis 17 Uhr die Möglichkeit, die Kirchen St. Marien in Kempen und St. Hubertus in St. Hubert zu besuchen. Seelsorger und Seelsorgerinnen stehen dort als Ansprechpartner zur Verfügung.

Keine Frage, die Angst vor der Ausbreitung des Virus und der wirtschaftlichen Folgen der ergriffenen Maßnahmen ist groß – aber ebenso groß ist die Hoffnung auf den Zusammenhalt der Kempener.

Text: Ulrike Gerards
Fotos: Fotos: b14 Guido de Nardo / Ulrike Gerards

Hier wird jetzt geliefert:
(einige Beispiele)

Mode: B3, Schuhkolade, Lübbenjans, Charisma, Herzstück, Wäsche Wehmeyer, Brooker, Kleiderschrank, Möller, Paradise, Lieblingssachen.

Deko/Floristik: Glücklichmacher.

Kinder: Radieschen.

Essen: Fander, Ercklentz, Wirtshaus, Bocadillo.

Technik: Elektro Jarren, KTS Haeßl.

Kosmetik: Tausendschön.

Schmuck: Römer Silberschmuck.

Hunde: Rudelglück.

Möbel: Gesagt getan.

Fahrräder: Claassen.

Verschiedene Branchen wollen ihre Produkte nun zu den Kunden liefern. Kontaktmöglichkeiten auf der Internetseite des Werberings: www.werbering-kempen.de

Geöffnet sind in der Altstadt unter anderem Café Peerbooms, Textilpflege Weber, Schreibwaren Beckers, Kempener Früchtehaus, Bäckereien wie Weidenfeld, Stinges und Hoenen, Metzgerei Fander, Claassen (nur Werkstatt), Ercklentz und Wirtshaus bis 15 Uhr. Dazu der Baumarkt Self.

BLEIB STARK. BLEIB ZUHAUSE.

WIR KOMMEN IN DEIN WOHNZIMMER

APRIL 2020

KK-RADTOUR-TIPP

RUND UM ARCEN DURCH DIE MAASDUINEN

Direkt hinter der deutsch-niederländischen Grenze liegt Arcen. Eine abwechslungsreiche Fahrradtour führt rund um das schmucke Festungsstädtchen. Die Strecke durch Wälder, Felder und entlang der Maas macht Lust auf mehr.

Wärmende Sonnenstrahlen im Frühling haben auf Fahrradfahrer eine magische Wirkung und locken in die Natur. Eine schöne und abwechslungsreiche Rundtour findet man in Arcen. Rund um das schmucke niederländische Festungsstädtchen warten Wälder, Felder, die imposante Maas und nicht zuletzt der gemütliche Stadtkern Arcens auf die Ausflügler. Mit einer knusprigen Portion Fritten oder einem leckeren Kaffee wird auch dem Gaumen bei der Tour etwas geboten.

Als Startpunkt der rund 20 Kilometer langen Route haben wir einen (Wander-) Parkplatz am Dorperheideweg gewählt. Kurz hinter der Grenze biegt man von der Lingsforterstraße in den Weg ab. Die Anreise nach Arcen erfolgte mit Auto, die Räder waren „Huckepack“. Den Dorperheideweg verlässt man wieder am Scheidsgraafsingel, auf dem man Kurs zum Thermalbad Arcen und Ferienpark nimmt. Auf dem Areal entstehen zwischen ehemaligen Baggerseen moderne und exklusive Ansiedlungen. Hinter dem Thermalbad erreicht man die einzige breite Bundesstraße (Rijksweg-Zuid) der Tour. Sobald man diese am Kreisverkehr überquert hat, kehrt wieder Ruhe ein.

Durch die Felder zur Maas-Fähre

Nun hat man nur noch Felder und die Maas vor Augen. Zur Orientierung Richtung Maas-Fähre nutzt man links Arcen und vis-a-vis Broekhuizen. Die Fähre ist täglich im Ein-

Zwischen Arcen und Broekhuizen ist eine Fährverbindung (links oben und unten) über die Maas. Täglich und eng getaktet kann man so vom West- auf das Ostufer der Maas übersetzen. Die Radtour führt durch große Blumen- und Pflanzfelder entlang der Maas (oben). Als Belohnung warten in Arcen bei der Cafeteria t´ Centrum leckere Pommes (links).

satz und bringt einen auf die Westseite des großen Flusses. Die wenigen Minuten auf der Fähre wirken wie eine Zeitreise in die Vergangenheit, auf der die Welt stillsteht.

Bevor wir uns in Broekhuizen links bzw. südlich Richtung Lottum halten, machen wir einen kleinen Abstecher nach Broekhuizenvorst. Dann geht es immer entlang der Maas zum Blumendorf Lottum, das für seine Rosen bekannt ist. Auch hier schauen wir uns den kleinen Dorfkern, inklusive Kastell Borggraaf, genauer an und radeln anschließend zur Fähre Lottum-Lomm. Hier überqueren wir ein zweites Mal die Maas.

Fritten und Kaffee als Belohnung

Links geht es zurück Richtung Arcen. Nach wenigen hundert Metern auf der Rijksstraat geht es ab Richtung Stadtkern. Wer Lust hat, kann hier das bekannte Schloss und seinen weitläufigen Park besuchen. Wir entscheiden uns für eine Portion Fritten mit Satésause und Bitterballen. Besonders lecker sind die holländischen Spezialitäten in der Cafeteria t´Centrum vor der Petrus und Paulkerk. Abgerundet wird der Snack mit einem heißen Kaffee. Dann geht es auf den Rückweg. Der Lingsforterweg, der am Schloss beginnt, führt uns zurück zum Dorperheideweg und zum Startpunkt. Auf 20 Kilometern hat man entlang der Maasduinen-Route ganz entspannt einen der schönsten Flecken Nord-Limburgs erfahren.

Text und Fotos: Uli Geub

Info

- **Länge der Tour: 20 km**
- **Fahrzeit: 1,5 Stunden.**

Mehr Infos www.lustauflimburg.de

Praktische Begleiter auf jeder Tour, ob Shopping in der City oder auf einem Mehrtagestrip, sind die wasserdichten Raumwunder von Ortlieb.

FAHRRADTRENDS

E-BIKE-BOOM UND EINSATZ-VIELFALT

Fahrräder und E-Bikes werden immer beliebter. Neben dem ungebrochenen Elektrotrend bleiben viele dem klassischen Fahrrad treu. KK hat innovative Produkttipps zum Start in Radsaison 2020.

Es war nur eine Frage der Zeit, bis die Schallmauer von einer Million verkaufter E-Bikes pro Jahr gebrochen wurde. Jetzt war es soweit: von den 2019 insgesamt 4,31 Millionen verkauften Fahrrädern in Deutschland hatte mehr als ein Drittel einen Elektromotor. Mit 1,36 Millionen verkaufter E-Bikes wurde die Rekordmarke von einer Million sogar deutlich überschritten. Der E-Bike-Markt wuchs damit 2019 um satte 39 Prozent und übertraf den Spitzenwert von 2018 (36 Prozent) noch einmal. Jahr für Jahr wachsen für Fahrräder und E-Bikes die Aufgaben- und Einsatzmöglichkeiten: City/Urban, Trekking, Mountain, ATB, Sport und Cargo. Der Elektromotor hat diese Entwicklung nochmals extrem angeschoben. Neben den Aspekten spaßig, schnell, sicher und schön rückt „praktisch" immer mehr in den Fokus. So werden Lastenräder längst nicht mehr nur von Familien verwendet. Auch Handwerk und Dienstleistung haben die umweltfreundliche Form des Transportes für sich entdeckt.

TIPP 1 – E-Bike: Bergamont E-Horizon N8

Eine moderne Symbiose aus sportivem E-Trekking Bike und komfortablem Tiefeinsteiger, basierend auf dem innovativen Universal Chassis Concept. Im trendigen Intube-Rahmen ist eine lautlose Bosch Active Line Plus Drive Unit mit voll integriertem 500 Wh Bosch PowerTube Akku verbaut. Die zuverlässige Ausstattung mit starker Lichtanlage (Busch + Müller), Shimano Nexus 8-Gang Schaltung und Shimano Scheibenbremsen, sowie ein Komfort Paket mit Suntour NCX Federgabel und Selle Royal Essenza Sattel machen das E-Horizon zum Alleskönner. Rahmen: 44/48/52/56 cm.
www.bergamont.de

TIPP 2 – Fahrrad: Campus TR1

Eine besondere Stärke der Marke Campus aus dem badischen Ort Forst ist es, dass die Fahrräder optimal auf die Bedürfnisse jedes Fahrers individuell ausgerichtet werden können. Dank eines Modularsystems, können die einzelnen Komponenten / Anbauteile

So funktioniert der innovative Fahrradairbag aus Schweden: er löst sich bei einem Sturz aus.

frei gewählt werden: Sattel, Schaltung, Reifen, Lenker … Auch optische Aspekte, wie die Farbe, sind nach persönlichem Geschmack gestaltbar. Einer der Klassiker für gehobene Ansprüche aus dem Hause Campus ist das Modell TR1. Wie bei den anderen Modellen besticht auch hier die Flexibilität nicht nur in in puncto Rahmen (Höhe, Form, Farbe). Bei der Austattung kann man zwischen 13 Schaltungen, 7 Rahmenhöhen, 4 Formen und über 40 Farben im Campus Modular-System wählen. Mit seinem zulässigen Gesamtgewicht von 140 kg (in der Standardausstattung) ist das TR1 für jede Tour der perfekte Begleiter.
www.campus-bike.info

Die steigende Beliebtheit des Fahrrads / E-Bikes drückt sich auch im Radtourismus aus: 2019 unternahmen mehr als 5,5 Millionen Menschen in Deutschland eine Radreise. 70 Prozent der Radurlaube fanden dabei im Inland statt. Dabei setzte sich auch hier der Trend zum E-Bike fort. Mehr als 25 Prozent der Radurlaubenden fuhren mit E-Bikes, 2017 waren es 18 Prozent. Neben den Mehrtagestouren waren auch Tagesausflüge sehr beliebt. Zu den beliebtesten Radfernwege in Deutschland waren auch zwei in NRW: der RuhrtalRadweg und Rheinradweg. Neben dem perfekten Fahrrad oder E-Bike gehört zu einer Mehrtages- oder Tagestour eine praktische Fahrradtasche, in der alles sicher und wetterfest verstaut ist.

TIPP 3 – Ortlieb Reisetaschen

Tasche ist nicht gleich Tasche. Das weiß wohl kein Fahrradtaschen-Hersteller besser als Ortlieb. Wer zu einer Tages- oder Mehrtagestour aufbricht, kann aus Hinterradtaschen, Vorderradtaschen, Lenkertaschen, Satteltaschen, Trunk-Bags und Rahmentaschen wählen. Was Ortlieb-Taschen von anderen unterscheidet ist neben dem Design auch die Funktionalität. Der Klassiker unter den wasserdichten Hinterradtaschen ist der „Back-Roller“. Eine robuste und geräumige Gepäckträgertasche für das Hinterrad. Dank des Quick-Lock-Systems kann die Tasche mit einem Griff vom Gepäckträger gelöst und auch wieder befestigt werden. Mit einem Paar „Back-Rollern“ in Kombination mit zwei „Sport-Rollern“ am Rad angebracht, hast man genügend Stauraum für jeden Trip. Beliebt ist auch die Urban-Variante: die multifunktionale Einzeltasche ist ideal für alle, die eine geräumige, wasserdichte Tasche für den Weg zu Arbeit, Uni oder Schule benötigen. Passend zum Casual- oder Business-Outfit, ist die Tasche aus einem Cordura-Mix im textilen Look gefertigt.
www.ortlieb.com

TIPP 4 – Fahrrad-Airbag von Hövding

Der sicherste Fahrradhelm der Welt ist kein Helm: Er wird wie ein Kragen um den Hals getragen. Bei einem Unfall löst der Airbag aus, um den Kopf zu schützen. Die Idee eines Airbags für Radfahrer wurde im Jahr 2005 geboren, als in Schweden ein Gesetz verabschiedet wurde, demzufolge alle Kinder unter 15 Jahren einen Fahrradhelm tragen mussten. 2006 entwickelten Anna Haupt und Terese Alstin, zu dieser Zeit Studentinnen für Industriedesign an der Universität im südschwedischen Lund, für ihre Abschlussarbeit eine revolutionäre Idee – einen Airbag für Radfahrer. Sie machten sich daran, einen Helm zu entwerfen, der gar kein Helm, sondern eher ein Airbag war, den man wie einen Kragen um den Hals trägt. Im selben Jahr wurde Hövding Sverige AB gegründet, und bis heute wurde aus dem Konzept und der Idee ein bewährtes und zertifiziertes Produkt das Leben rettet.
www.hovding.com

Text: Uli Geub
Fotos: Bergamont, Ortlieb, Campus, Hövding

Alle genannten Produkte finden man in Kempen bei Radsport Claassen.

Mehr Infos unter:
www.radsport-claassen.de

VERTRAUEN IN DIE „EINKAUFSSTADT KEMPEN“

Das Modehaus Kaenders eröffnet nach umfangreicher Sanierung des Hauses an der Ecke Judenstraße/Kirchstraße seine neue Filiale in Kempen. Für Damen und Herren schafft man dort Einkaufserlebnisse im schönen Ambiente. Eine Bereicherung für die Altstadt. Der Starttermin ist mit Blick auf die Corona-Krise zurzeit aber ungewiss.

Dirk Wermter sieht die fertige Modewelt schon vor seinem geistigen Auge. Als Geschäftsleiter führt er die neue Filiale des Modehauses Kaenders an der Ecke Judenstraße/Kirchstraße in der Kempener Altstadt. Auch wenn beim Besuch von KempenKompakt Anfang März noch die Handwerker das Sagen haben, kann Wermter die Pläne detailliert vorstellen. Im ersten Stock entsteht die Herren-Abteilung auf 250 Quadratmetern. Kommt man die Treppe hinauf und wendet sich nach links, steht man in der „Klassik“-Abteilung, wie die Stuckelemente an der Decke auch verraten. Hier gibt es Anzüge und Hemden. „Als Hemdenmarke setzen wir auf Olymp, die in vier Taillenformen zu haben ist. So ist für jeden Mann etwas dabei“, erklärt Wermter. In Sachen Anzüge wird es neben klassischen Modellen auch schlankere Anzüge für jüngere und jung gebliebene Herren geben. Vorbei an der umfangreichen Jeans-Abteilung geht es in den legeren, sportlichen Bereich, der in einer Mischung aus Holz und Steinoptik daherkommt und Marken wie PME Legend, Jack & Jones oder Superdry bietet.

Damenmode auf 450 Quadratmetern

Für die Damen wird im Erdgeschoss auf 450 Quadratmetern einiges geboten: von Business-Kleidung, eleganten Outfit bis hin zum sportlich-schicken Freizeitdress. Während zum Beispiel Marken wie Rabe oder Cambio Klassisches versprechen, geht es bei Marken wie Superdry, Comma, Opus oder G-Star eher modern zu. Schöne Jacken bieten Frieda & Freddies oder auch Fuchs & Schmitt. „Wir haben auch immer wieder spannende kleine Marken im Angebot“, sagt Geschäftsinhaber Markus Kaenders.

In dem „Multi-Label-Geschäft“ bekommen auch Nischenprodukte ihren Raum. Das macht das Einkaufen für die Kunden spannend. „Wir spüren früh Trends auf“, so der Inhaber, der sich und sein Team als eine Art „Trüffelsucher“ in der großen Modewelt sieht. Auf Messen und in Show-Rooms gilt es aus der großen Auswahl das Besondere zu finden.

Kaenders sieht sich dabei in Kempen in guter Gesellschaft. Viele der hier ansässigen inhabergeführten Modegeschäfte würden auch so arbeiten und tolle Kollektionen anbieten. Daher sieht er sein Geschäft als gute Ergänzung und Bereicherung für die Einkaufsstadt Kempen. „Wenn man hier bei uns im Geschäft etwas nicht gefunden hat, kann man sein Outfit vielleicht in einem der anderen Modeläden komplettieren – oder eben andersherum.“ Das größere Angebot wird ganz neue Kunden nach Kempen locken, davon ist Kaenders überzeugt. Es sei eine „Win-win-Situation“. Kaenders möchte mit den Kempener Geschäftsleuten zusammenarbeiten, ist bereits Mitglied im Werbering geworden und war auch schon für die Modenschauen zum Frühlingsfest auf dem Buttermarkt gebucht, die leider abgesagt werden mussten.

Ein Modehaus mit Tradition

Das Haus mit der offiziellen Adresse Kirchstraße 3 hat eine lange Modetradition. Bis Ende 2008 hatte Leo Stuckmann dort sein Modegeschäft, das er 1993 übernommen hatte. Auch davor war der Standort mit Namen wie Tendyck, Sander oder Hemsteg eine gute Adresse für Mode. Zuletzt waren die Mode-Ketten Vögele und „Miller & Monroe“ dort zu finden.

Dieser Traditionsstandort passt gut zu dem Unternehmen, das vor 125 Jahren von Gerhard Kaenders in Kevelaer gegründet wurde. 1894 eröffnete der Urgroßvater das Stammhaus im Herzen der Marienstadt, heute führen die Geschwister Stefanie und Markus Kaenders das Familienunternehmen in vierter Generation weiter. Die Firmenphilosophie ist über die Jahre erhalten geblieben: Zufriedenheit der Kunden und typgerechte Beratung haben auch heute noch höchste Priorität. Neben dem Haupthaus in Kevelaer sind mittlerweile weitere Geschäfte an den Standorten Geldern und Xanten sowie nun in Kempen hinzugekommen.

kaenders
modehaus
Kevelaer · Kempen · Xanten · Geldern

Mitte März stand noch das Gerüst an der Judenstraße. An und hinter der Fassade des Modehauses wurde monatelang eifrig saniert.

In der Thomasstadt werden 15 neue Mitarbeiter, die zum Team von Geschäftsleiter Dirk Wermter gehören, für Beratung und Service sorgen. Markus Kaenders hatte schon vor Jahren ein Auge auf den Standort geworfen. Damals ergab es sich nicht. Weil zwischenzeitlich auch das Haupthaus in Kevelaer umfangreich umgebaut wurde, ist er im Nachhinein ganz froh über die Entwicklung. Auch die nun durchgeführten umfassenden Sanierungsarbeiten wären noch vor ein paar Jahren so vielleicht nicht passiert.

Grün und Holz für ein angenehmes Ambiente

Eigentlich sollte alles schon früher fertig sein, so Markus Kaenders. Doch bei der Sanierung ergaben sich doch einige Überraschungen. Die Decken mussten komplett erneuert werden. „Wir haben hier quasi einen konstruktiven Neuaufbau gemacht“, sagt Kaenders. Die Fenster wurden erneuert und in diesem Zuge vergrößert, die gesamte Klima- und Lüftungstechnik, dazu die Lichttechnik ebenso. Die neuen Schiebtüren ermöglichen an zwei Stellen den Eingang – wie bisher an der Judenstraße und an der Ecke zur Kirch-/Engerstraße. Für den Bereich der Treppe haben sich Kaenders und sein Team einen besonderen Coup einfallen lassen. Die Wand wird komplett begrünt. Eine Bewässerungstechnik und ein 300-Liter-Tank sorgen für die Versorgung der tropischen immergrünen Pflanzen. Diese schaffen ein gutes Raumklima. Bei der Gestaltung hat Kaenders auch viel Holz eingesetzt, was für ein schönes Ambiente sorgt. Die Atmosphäre ist beim Erleben von Kleidung vor Ort besonders wichtig. So wird Shoppen zum Erlebnis.

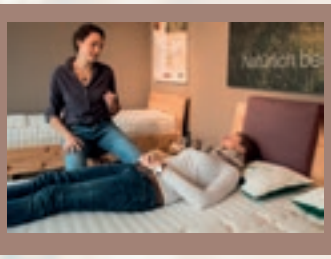
Kaenders investiert also ordentlich in den neuen Standort und setzt auf eine langfristige Entwicklung vor Ort. Kaenders hat Vertrauen in den Standort „Einkaufsstadt Kempen“. In den Wochen vor der Eröffnung war noch einiges zu tun. Nun machen die Ausbreitung des Coronavirus und die damit verbundenen Maßnahmen eine Terminfindung für die Eröffnung schwierig. Aber Markus Kaenders hofft, bald in Kempen starten zu können.

kaenders.com

Text: Ulrike Gerards
Fotos: Uli Geub / Ulrike Gerards

NATURRAUM by holztec

Besser schlafen.
- Ergonomisch
- Auf Sie eingestellt
- Erleben Sie, wie schön schlafen sein kann!



Natürlich schlafen.
- Metallfreie Betten aus massivem Zirbenholz
- Naturschlafsysteme von ProNatura
- 100 % Natur für Ihren erholsamen Schlaf!

ProNatura.
ergonomisch besser schlafen

Fühlen Sie den Unterschied!
Kommen Sie zum Probeliegen in unser Schlafstudio.

www.naturraum-kempen.de
von-Ketteler-Str. 3, Kempen

HOSPITAL SPRECHSTUNDE

GELENKERSATZ

Ein neues Kniegelenk oder eine neue Hüfte sind in Zeiten einer alternden Gesellschaft keine Seltenheit mehr. Aber auch immer mehr Menschen unter 60 entscheiden sich bei Kniearthrose für ein künstliches Kniegelenk. Lag die Zahl in Deutschland im Jahr 2013 noch bei rund 143.000 Eingriffen, so ist sie 2018 auf gut 191.000 gestiegen.

Am Kempener Hospital zum Heiligen Geist gibt es für solche Implantationen ein Endoprothetik-Zentrum (EPZ). Dort werden regelmäßig künstliche Gelenke in Hüft-, Knie und Schultergelenk eingesetzt. „Unsere Maxime ist zunächst, das Gelenk zu erhalten“, sagt Dr. Stefan Hinsenkamp, der Leiter des Zentrums. Erst wenn ein neues Gelenk zwingend erforderlich wird, implantieren der 55-Jährige und sein Team ein neues Gelenk.

Die in der Chirurgie angesiedelte Endoprothetik hat im Vorjahr mit Halil I. Damla (40) einen ausgewiesenen Experten auf diesem Gebiet gewinnen können. Der Orthopäde und Unfallchirurg hat zuvor am Klinikum Dortmund gearbeitet. „Mir ist es ein Anliegen, im persönlichen Gespräch mit dem Patienten zu klären, was für ihn das Beste ist“, sagt der verheiratete Vater von zwei Kindern, der in Moers lebt.

„Die Erfahrung unserer Chirurgen anhand der Zahl der vorgenommenen Operationen kommt den Patienten zugute“, sagt Chefarzt Dr. Hinsenkamp. Die Oberärzte Halil Damla sowie Tobias Kuhnt sind die Hauptoperateure für Gelenkersatz an der Von-Broichhausen-Allee 1.

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Kempen

Dr. Stefan Hinsenkamp (r.) und Halil I. Damla zeigen anhand von Modellen, wie sich künstliche Gelenke in den Knochenbau einfügen – links Knie, rechts Hüfte.

Der Belastungsfähigkeit und Lebensdauer einer Prothese sind Grenzen gesetzt. Darum werden im EPZ auch die Wechseloperationen der künstlichen Gelenke durchgeführt. „Dies muss im Einzelfall mit den Patienten ausführlich besprochen und zusammen entschieden werden“ so Sektionsleiter Endoprothetik und Oberarzt Halil Damla.

Infos zur Endoprothetik unter
Tel. 02152/142-500 oder E-Mail
ariane.platen@krankenhaus-kempen.de

„WANDEL IN DER BESTATTUNGSKULTUR KOMMT OFT VON DEN MENSCHEN“

Weniger kirchliche, aber immer mehr alternative und Urnen-Bestattungen, bunte Trauer, Digitalisierung – in den Medien wird viel über Tod, Trauer und Bestattung berichtet. Doch was bedeutet all dies für die Hinterbliebenen? Ein Gespräch mit Andreas Camps vom Bestattungshaus Camps über den Wandel in der Bestattungskultur.

KempenKompakt: Herr Camps, bunte Trauer, weniger kirchliche, aber mehr alternative und Urnen-Bestattungen – woher kommen diese Trends?
ANDREAS CAMPS: Das ist ganz unterschiedlich. Doch sehr oft kommt der Anstoß zu Neuem von Familien – weil sich ihr Leben fortlaufend verändert. Ein Beispiel: Es gibt heute immer mehr Menschen, die fern der Heimat studieren, leben und arbeiten. Der Familienverbund ist dadurch nicht mehr so eng wie früher. Das hat Auswirkungen bis hin zur Pflege der Gräber. Daher kommt meines Erachtens auch der immer stärkere Wunsch zur Urnen-Bestattung – jedenfalls zum Teil. Aber auch die Nachfrage nach Alternativen wie Baumbestattung, einem Platz im Kolumbarium oder Urnen-Gemeinschaftsgrab steigt.

KK: Gibt es dazu konkrete Zahlen?
CAMPS: Ja. Bundesweit ist der Anteil der Feuer-Bestattungen zwischen 2015 und 2018 von 67 auf 73 Prozent gestiegen. Dies ist das Ergebnis von Umfragen des Bestattungsverbandes.

KK: Und wie ist die Entwicklung beim Bestattungshaus Camps?
CAMPS: Ähnlich. 2009 hatten wir etwa 70 Prozent Erd- und 30 Prozent Urnen-Bestattungen. 2019 war das Verhältnis umgekehrt.

KK: Apropos Veränderungen: Einen Rückgang gibt es auch beim Anteil der kirchlichen Bestattungen…
CAMPS: Das ist in der Tat so. Die Verbraucher-Initiative Aeternitas hat errechnet, dass bundesweit der Anteil kirchlicher Bestattungen von 70 Prozent im Jahr 2002 auf 55 Prozent im Jahr 2017 gesunken ist. Ähnlich, aber nicht ganz so stark haben sich die Zahlen im ländlichen Bereich verändert.

„Individuelle Wünsche umzusetzten ist für mich selbstverständlich“

KK: Welche Auswirkungen hat das für Sie?
CAMPS: Durch diesen Wandel beraten wir als Bestatter immer häufiger, wie eine Trauerfeier alternativ ablaufen kann. Zum Beispiel ganz individuell in unseren beiden haus-

Fortsetzung siehe nächste Seite

Kontakt

Bestattungshaus Camps
Buttermarkt 19, Kempen

Telefon: 0 21 52 / 23 44
E-Mail:
mail@bestattungshaus-camps.de
Internet:
www.bestattungshaus-camps.de

Die aufwändige Glasmalerei der Kapelle im Haus Heribert geht auf einen Entwurf des Hinsbecker Kunstmalers Johannes Beeck von 1961 zurück.

eigenen Kapellen. Dazu gehört, dass wir Trauerredner und Trauerrednerinnen vermitteln, die auch über rituelle Kompetenzen verfügen. Und wir sind in der Lage, Gesellschaften mit bis zu 150 Personen in unseren Räumlichkeiten an der Schaphauser Straße in Grefrath zu bewirten. Nicht zu vergessen unser Kolumbarium in Grefrath, das bei seiner Einweihung im Jahr 2016 das erste private mit eigener Kapelle in Deutschland war. Oder unsere „Räume des Abschieds", wo man sich die Zeit nehmen kann, die man haben möchte. Wir ermöglichen es, sich in individueller Umgebung und rund um die Uhr zu verabschieden.

„Jeder kann sich den Bestatter seines Vertrauens aussuchen"

KK: Gehört all dies zu Ihren Angebot „Alles aus einer Hand"?
CAMPS: Ja, aber nicht nur. Es kommen noch eine ganze Reihe von Angeboten und Dienstleistungen dazu. „Alles aus einer Hand" bedeutet für uns, die Hinterbliebenen in dieser schwierigen Situation so weit wie möglich zu entlasten, sie zu unterstützen, offene Fragen zu beantworten. Wir beraten und begleiten, persönlich, offen und kompetent. Denn das persönliche Gespräch steht für uns im Mittelpunkt. Wir nehmen uns Zeit, um die Wünsche für einen individuellen Abschied zu erfüllen. Wir kümmern uns um jedes Detail. Soll es eine klassische kirchliche Bestattung mit Gottesdienst sein – oder eine Urnen-Bestattung mit verschiedenen Möglichkeit der Grabwahl? Und wie soll die Trauerfeier gestaltet werden: Sollen vielleicht Bilder aus dem Leben der Verstorbenen gezeigt werden? Soll seine oder ihre Lieblingsmusik gespielt werden? Oder sollen Dinge gezeigt werden, die die Person ausgezeichnet haben? Es gibt eine große Vielfalt an Möglichkeiten. Die individuellen Wünsche umzusetzen, ist für mich und meine Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit – eben „Alles aus einer Hand".

„Mit den Angehörigen gehen wir den Weg ein Stück gemeinsam – und das geht nur ganz individuell, von Mensch zu Mensch."

ANDREAS CAMPS, Bestattungshaus Camps

KK: Gibt es in Ihrer Branche einen Gebietsschutz? Oder kann man sich den Bestatter seines Vertrauen aussuchen, egal wo man wohnt oder wo die Bestattung stattfinden soll?
CAMPS: Ja und Nein. Zur ersten Frage: Nein – es gibt in unserer Branche keinen Gebietsschutz. Deshalb führen wir Bestattungen auf allen Friedhöfen in der Region durch. Schwerpunkte sind dabei Kempen, Wachtendonk, Grefrath und Nettetal. Zur zweiten Frage: Ja – jeder kann sich den Bestatter seines Vertrauens aussuchen. Ganz egal wo man wohnt. Doch dies ist nicht jedem bekannt. „Hätte ich das alles vorher gewusst, dann hätte ich mich direkt an Sie gewendet …" – solche Sätze hören wir immer wieder bei unseren Informationsveranstaltungen oder bei Gesprächen mit Hinterbliebenen. Wir ermutigen dazu, sich frühzeitig mit dem Thema Bestattung zu beschäftigen und Vorsorge zu treffen – damit zu Lebzeiten alles geregelt ist. Denn wie in jeder anderen Branche gibt es auch bei Bestattern zum Teil große Unterschiede. Man muss immer bedenken: Eine Bestattung ist etwas Einmaliges, nicht wiederholbar.

2016 wurde das Kolumbarium im Haus Heribert eröffnet, in dem Urnen bestattet werden.

KK: Welche Rolle spielen ökologische Gesichtspunkte bei der Bestattung?
CAMPS: Dieses Thema wird für viele Menschen immer wichtiger, ist allerdings für uns

Gesellschaften mit bis zu 150 Personen können im Bestattungshaus Camps bewirtet werden.

nichts wirklich Neues. Egal ob Särge aus heimischen Hölzern oder die Kooperation mit lokalen Gärtnern und Handwerkern – wir arbeiten vor allem mit hiesigen Familienbetrieben und Produkten aus der Region.

KK: Ein ganz anderes Thema: Sechs von Künstlern bunt gestaltete Särge wurden 2019 auf Ebay versteigert – auf Initiative des Bundesverbandes Deutscher Bestatter e.V. Was verbirgt sich hinter dieser Aktion?

CAMPS: Trauer muss nicht unbedingt dunkel, bedächtig, schwarz sein. Es geht unter anderem darum, sich – bei aller Trauer – nicht jedes Lächeln zu verkneifen, wenn es um den Verstorbenen, die Verstorbene geht. Seine Trauer nicht mehr zu verstecken, darum geht es auch in einer Reihe von Blogs und Büchern. Ganz konkret sieht man dies in unserem Bestattungshaus an der Schaphauser Straße in Grefrath. Dort schaffen die Transparenz und Helligkeit moderner Architektur in allen Räumen eine freundliche Atmosphäre. Und: Trauer ist nicht gleich Trauer. Das zeigt eine Studie Würzburger Psychologen. Je nach Art des Verwandtschaftsverhältnisses zu den Verstorbenen und nach deren Todesart fällt das Verlust-Erleben unterschiedlich aus. Das hat auch Auswirkungen auf die Begleitung, Beratung und Behandlung Hinterbliebener. Trauer hat viele unterschiedliche Facetten.

KK: Und wie sieht „Bunte Trauer“ im Bestattungshaus Camps aus?

CAMPS: Wir hatten schon Familien und Freunde, die den Sarg oder die Urne von Verstorbenen selbst angemalt haben. Das ist überhaupt kein Problem. Und das muss nicht alles sein. Sowohl unsere Verabschiedungs-Zimmer als auch die Trauerfeier können – wie vorhin schon gesagt – ganz individuell gemeinsam gestaltet werden. Zusammen mit den Hinterbliebenen erarbeiten wir einen würde- und liebevollen Rahmen. Um ein Beispiel zu nennen: Für die Beisetzung eines Tischler-Meisters haben wir eine unserer Kapellen mit Hobelbank, Werkzeug,Brettern und Hölzern versehen – denn die hatten das Leben des Verstorbenen geprägt. In anderen Fällen haben wir einen liebevoll gepflegten Oldtimer-Traktor aufgestellt. Oder für einen Natur-Freund einen Tannenwald in der Kapelle aufgebaut. Und bei der Beisetzung eines Musikers haben dessen Bandfreunde während der Trauerfeier live gespielt. Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten – dies gehört ganz klar zum Wandel der Bestattungskultur.

Zu individuell gestalteten Trauerfeiern gehören auch persönliche Erinnerungen an den Verstorbenen.

KK: Zum Schluss noch eine Frage zum Thema Digitalisierung: Welche Folgen hat die in Ihrem Bestattungshaus?

CAMPS: Vor allem bei internen Abläufen ist das ein Thema für uns – aber kaum in den Bereichen, mit denen die Hinterbliebenen zu tun haben. Denn bei uns steht immer der Mensch im Mittelpunkt. Und da gilt es – jedenfalls meiner Meinung nach – Bewährtes beizubehalten und mit Neuem zu kombinieren.

„Wichtig ist es, einen Ort der Erinnerung zu haben“

KK: Auch in diesem Fall nachgehakt: Was bedeutet das konkret?

CAMPS: Jeder Mensch ist anders – und das spiegelt sich natürlich in der Individualität der Bestattung wider. Wie ich bereits zu Beginn unseres Gesprächs gesagt habe, verlassen viele Menschen ihre Heimat, um an anderen Orten zu studieren, zu arbeiten, zu leben. Daher ist es für so manchen schwierig, die Pflege der Gräber von Angehörigen zu gewährleisten. Trotzdem wollen viele Menschen eine Anlaufstelle wie ein Kolumbarium oder ein Urnen-Gemeinschaftsgrab haben. Wichtig ist es, einen Ort der Erinnerung zu haben, einen Ruhepunkt – gerade in einer Zeit, die immer schnelllebiger wird. Mit den Angehörigen gehen wir den Weg ein Stück gemeinsam – und das geht nur ganz individuell, von Mensch zu Mensch.

Text: KK
Fotos: Bestattungshaus Camps

Zur Person: Andreas Camps

Andreas Camps, Jahrgang 1968, stammt aus Grefrath. In der dritten Generation leitet er den Familienbetrieb mit Schreinerei und Bestattungshaus. Andreas Camps ist Schreinermeister, Betriebswirt des Handwerks und fachgeprüfter Bestatter.

FIT FÜR DEN FRÜHLING?

Pichenet – der Familienbetrieb mit über 50-jähriger Automobilerfahrung. Wir führen seit 50 Jahren die Marke Renault und seit mehreren Jahren auch die Marke Dacia. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

RENAULT
Passion for life

DACIA

H. Pichenet GmbH & Co. KG

H. Pichenet GmbH & Co KG
Kleinbahnstr. 55
47906 Kempen
Tel.: 02152–1541
www.pichenet.de

Audi Service
Service
ŠKODA Service
Nutzfahrzeuge Service
SEAT

Autohaus ullrich ISSUM-SEVELEN
Service mit Herz
BESTE

Autohaus Peter Ullrich e.K. – Dorfstraße 39 – 47661 Issum-Sevelen – 02835 5124
www.autohaus-ullrich.com – info@autohaus-ullrich.com

Ihre Lackiererei an der „Ecke"

- Lackierungen aller Art
- Unfallschäden
- Hagelschäden- und Parkdellenentfernung
- SMART Repair
- Scheibenreparaturen
- Fahrzeugaufbereitung

carclinic
- Lackiermeisterbetrieb -

Otto-Schott-Str. 1 a
47906 Kempen
www.carclinic-kempen.de
info@carclinic-kempen.de
Tel.: 02152 / 9 57 22 44
Fax: 02152 / 9 57 22 45
Mobil: 0177 / 6 11 03 65

Borgmann
Krefeld. Vertrauen erfahren.
Krefeld Borgmann

Volkswagen
Audi Sport
ŠKODA Service
Nutzfahrzeuge
EURO MOBIL RENT-A-CAR

Borgmann Automobilhändler GmbH | **www.borgmann-krefeld.de**
Blumentalstraße/Nassauerring | 47803 Krefeld | Tel: 02151-7688-0

REIFEN KLOPSCH

FELGENAUFBEREITUNG
WIR BRINGEN IHRE ALURÄDER WIEDER ZUM GLÄNZEN!

SOMMERREIFEN
WIR MACHEN IHRE REIFEN FIT FÜR DEN SOMMER

Ihr DRIVER Center
REIFEN KLOPSCH GmbH & CO. KG
Hülser Strasse 130 · 47906 Kempen
Telefon: +49 (0)2152 558703
Fax: +49 (0)2152 558702
E-Mail: info@reifen-klopsch
Internet: reifen-klopsch.de

AUTOLACKIEREREI & KAROSSERIEFACHBETRIEB
Burchert® GmbH
ABSCHLEPPDIENST & REPARATUREN ALLER ART
- Beseitigung von Unfall-, Glas- und Einbruchschäden
- Reparaturen aller Art und für jedes Fabrikat
- Reifenservice · Achsvermessung
- HU + AU durch unsere DEKRA- und TÜV-Partner im Haus
- Inspektion und Wartung
- Altauto-Annahmestelle

Abschlepp- und Bergungs-
24h-NOTDIENST
Tel. 0 21 52 / 894 160

Heinrich-Horten-Str. 6a · 47906 Kempen
Tel.: 02152/894 160 · Fax: 02152/894 1666
www.burchert-gmbh.de
info@burchert-gmbh.de

junited AUTOGLAS
MÖNCHENGLADBACH · KEMPEN
STRAELEN · VIERSEN

Ihr Partner für Steinschlagreparaturen, Scheibenaustausch & -kalibrierung.

Heinrich-Horten-Str. 4a · 47906 Kempen
T 02152 516060 · www.sicura-autoglas.de

Glasklar mein Service.

SUBARU ISUZU DAIHATSU MADE IN JAPAN

Vertragshändler · Ersatzteillager · Kundendienst · Kfz-Reparaturwerkstatt

AUTOHAUS ESSERS GMBH

Autohaus Essers GmbH
Bökendonk 7 · 47809 Krefeld
Telefon (0 21 51) 156-333
Telefax (0 21 51) 156-334
info@autohaus-essers.de
www.autohaus-essers.de

HAPPY BIRTHDAY, GRUNDSCHULE WIESENSTRASSE

Die katholische Grundschule im Kempener Süden wird in diesem Jahr 60 Jahre alt. Das wollten Schulleiter Stefan Ungruhe und sein Team gerne feiern. Wann das klappt, ist ungewiss. Ein Blick in die Vergangenheit ist trotzdem spannend.

In diesem Jahr feiert die Grundschule Wiesenstraße runden Geburtstag. 60 Jahre alt und doch jung geblieben präsentiert sie sich. Am 16. Mai sollte eigentlich eine große Geburtstagsparty steigen – was daraus wird, steht mit Blick auf die Corona-Krise noch in den Sternen. Zurzeit ist die Schule im Kempener Süden, wie alle anderen Schulen im Land auch, leer. Der Unterricht ist ausgesetzt, bis die Corona-Pandemie ausgestanden ist.

In den vergangenen Wochen und Monaten hatte sich ein Team um Schulleiter Stefan Ungruhe um das Fest bemüht und auch schon einige Infos und alte Fotos zusammengetragen. Schaut man in die Chronik, ist es wie eine kleine Reise durch die Zeit. Spannend sind auch alte Fotos oder Aufsätze, die ehemalige Schülerinnen schon mal mit in ihre frühere Schule gebracht hatten. Bei der Benotung von damals musste sich Schulleiter Ungruhe doch sehr wundern. Geschrieben wie gedruckt sah der Aufsatz aus – es gab aber nur eine 3-.

Als Mädchenschule gestartet

Gestartet war die katholische Mädchenvolksschule in einem Gebäude am Hessenring. Dieses war dann aber, nicht zuletzt durch die Lage an der verkehrsstarken Ringstraße, unzureichend geworden, schildert Heinz-Wilhelm Wolters in seinem Buch „Min Kempe – Die Schulstadt“ als Chronik der Kempener Elementarschulen. Es fehlten zudem Klassen- und Nebenräume. Ein Umzug wurde notwendig. Der Standort an der Wiesenstraße war optimal. Viele Freiflächen hatte man dort zur Verfügung. Der erste Spatenstich erfolgte am 22. Oktober 1958, die Einweihung am 23. Mai 1960. Stadtdirektor Klaus Hülshoff überreichte Konrektorin Terhuven als Hausherrin in einem festlichen Akt die Schlüssel und Propst Hermann Josef Lux segnete die Räume zusammen mit Pater Guido.

In den Osterferien 1960 hatte der Umzug stattgefunden, sodass das Schuljahr in den neuen Räumen starten konnte. Denn damals begann das Schuljahr noch nach den Osterferien. Dies wurde erst 1966 geändert, um eine deutschland- und westeuropaweit einheitliche Regelung zu finden.

1964 wurde der zweite Bauabschnitt der Schule an der Wiesenstraße erstellt. Es wurden fünf weitere Klassen für die Mädchenschule und sechs Klassen für die Sonderschule sowie die Turnhalle gebaut. „Neun Jahre waren vom Beginn der Planung bis zur Voll-

endung vergangen. Mit dem Ergebnis können wir auch heute noch zufrieden sein“, hieß es in der Festschrift zum 25-jährigen Bestehen im Jahr 1985.

1968 kam das Ende der Volksschulen

Das Jahr 1968 wirbelte die Schullandschaft ziemlich durcheinander. Das Ende der Volksschulen wurde beschlossen, und damit das Aus der katholischen Mädchenvolksschule an der Wiesenstraße, der katholischen Knabenvolksschule Am Gymnasium sowie der evangelischen Martin-Luther-Schule an der Fröbelstraße. Stattdessen entstanden in Kempen die Gemeinschaftshauptschule Am Gymnasium, die spätere Martin-Schule, sowie die katholische Grundschule I im Süden und die katholische Grundschule II im Norden (heute Astrid-Lindgren-Schule) sowie die katholische Grundschule Schmalbroich-Wall und die Gemeinschaftsgrundschule an der Wachtendonker Straße. Letztere wurde 1972 von der evangelischen Grundschule zur Gemeinschaftsgrundschule Fröbelstraße mit Dependance an der Eichendorffstraße. 1988 wurden beide Schulen selbstständig: Die Regenbogenschule und die Friedrich-Fröbel-Schule entstanden, die Fröbel-Schule wurde 2015 wegen zu niedriger Anmeldezahlen aufgelöst.

Ein Blick in die Historie verrät, dass es schon im Jahr 1965 einen großen Lehrermangel gegeben hatte. Wie heute gab es auch damals „Quereinsteiger“. Männer und Frauen aus unterschiedlichen Berufen wurden in einem einjährigen Ausbildungslehrgang qualifiziert. Die Wiesenstraße war das Mutterhaus für 14 neue Lehrer. „Frau Rektorin Hagemann ließ uns ein Jahr darin wohnen. Herr Trecker war im wahrsten Sinne des Wortes unser ‚Mann für alles‘,“ erinnert sich Frau Richter in der Festschrift von 1985 an die damalige Zeit.

Eltern bringen sich ein

Schon zum 25-Jährigen wusste man: „Für eine erfolgreiche Erziehung und Bildung der Kinder war schon immer eine harmonische Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus notwendig.“ Ein Beispiel war damals die Schulwegsicherung angesichts des ständig steigenden Straßenverkehrs. So erreichten die Eltern die Errichtung von drei Fußgängerampeln an der Vorster Straße, Oedter Straße und Birkenallee. Zuvor hatte ein Elternlotsendienst von 1971 bis 1974 die Straßenüberquerungen entschärft.

Daumen hoch für die „Bücherwiese“. Mit Hilfe der Eltern konnte eine größere Bücherei eingerichtet werden, in der sich die Kinder auch gerne aufhalten und lesen.

Heute besuchen 216 Schüler die acht Klassen der Grundschule und gehören ebenso zur „Wiesenstraßen-Familie“, so Stefan Ungruhe, wie die Lehrerinnen und Lehrer, Sonder- und Sozialpädagogen, Sekretärin, Hausmeister, das Team der Nachmittagsbetreuung und viele ehrenamtliche Helfer. Die Ehrenamtler unterstützen zum Beispiel im Unterricht, helfen Kindern beim Deutschlernen oder organisieren Schulfeste und Klassenausflüge mit. „Ohne die Elternarbeit wäre das alles gar nicht möglich. Es ist eine tolle Schulgemeinschaft, die das alles trägt“, so Ungruhe.

„Bücherwiese“ ist gewachsen

Eine gemeinsame Anstrengung zusammen mit den Eltern war zum Beispiel die Einrichtung einer neuen, größeren „Bücherwiese“. In einem ehemaligen Klassenraum können die Kinder nun nicht nur Bücher ausleihen, sondern sich dort auch mit Büchern und anderen Medien beschäftigen. Aus dem Erlös einer Spendenaktion vor den Sommerferien konnten vier rollbare Bücherregale und drei Teppiche angeschafft werden. In der Schule gab es noch bunte Sitzelemente und Kissen, die jetzt den Raum gemütlicher machen. Eltern befüllten Bilderrahmen mit Postern und Schülerarbeiten und dekorierten den Raum so, dass er fröhlich und einladend ist. Durch einen Spendenaufruf kamen noch einmal sehr viele gut erhaltene Bücher zusammen. Die Regale sind gefüllt und es werden viele Themenbereiche angeboten, zum Beispiel Abenteuer, Familie und Freunde, Tiere oder Märchen. Eltern sind während der Öffnungszeiten da, um lesefreudigen Kindern Bücher auszuleihen und sie auch zu beraten.

Aber es gibt noch viele weitere Aktionen und Projekte, die über das Jahr verteilt den Schulalltag spannend machen. Die Viertklässler übernehmen traditionell Patenschaften für die Erstklässler und haben zusammen viel Spaß. Für die dritten Klassen gibt es ein Gewaltpräventionstraining. Das Zirkusprojekt steht im nächsten Schuljahr für alle Jahrgangsstufen wieder an. Und es gibt noch einiges mehr. „Es ist immer was los“, sagt Schulleiter Stefan Ungruhe.

Übrigens hat sich zwar der Name „Wiesenstraße“ für die Schule bei den Kempenern eingebürgert. Und auch das Lied „Von der Wiesenstraße kommen wir“ hat sich als Hymne bewährt, offiziell trägt man aber immer noch den Namen „Katholische Grundschule I“ – auch wenn es die II nach der Umbenennung der Schule im Norden 1997 in Astrid-Lindgren-Schule nicht mehr gibt. Daran möchte aber Schulleiter Stefan Ungruhe etwas ändern und die offizielle Umbenennung beantragen.

Text: Ulrike Gerards
Fotos: Ulrike Gerards/Archiv Grundschule Wiesenstraße

Alte Fotos gesucht

Wer noch alte Fotos oder ähnliches aus seiner Schulzeit an der Wiesenstraße hat, kann diese gerne schicken. Sie werden an einer Fotowand präsentiert. E-Mail an info@kg-wiesenstrasse.de

Kreisgeschäftsführer Jan Galli und Koordinatorin Renate Land nehmen die neue Kollegin im Kempener Büro in ihre Mitte: Monika Degenhardt steuert seit 2020 neben Renate Land den Hospizdienst der Malteser im Kreis Viersen und darüber hinaus.

HOSPIZ IST HALTUNG

Der Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst „Klaus Hemmerle“ unter dem Dach der Malteser hat seine Ausrichtung feinjustiert. Die zwei Koordinatorinnen leisten nachhaltige Arbeit. Der Dienst wird niederrheinweit in Anspruch genommen.

Der Hospizdienst der Malteser im Kreis Viersen ist gut aufgestellt. Sowohl personell als auch strukturell hat der vor 26 Jahren in Grefrath gegründete ehrenamtliche Dienst der Sterbebegleitung die Weichen für die Zukunft gestellt. Das Gesicht dieser Offensive ist Monika Degenhardt. Die 52-Jährige ist mit Renate Land Koordinatorin des ambulanten Hospiz-, Trauerbegleitungs- und Palliativberatungsdienstes „Klaus Hemmerle“. Die beiden Koordinatorinnen steuern ihre Einsätze im Kreis Viersen jetzt vom Malteserhaus in Kempen. Kurse, Workshops und Besprechungen finden aber nach wie vor an beiden Standorten sowohl in Kempen als auch in Grefrath statt.

„Es ist für die Koordination und auch die Kommunikation einfach besser, von einer Station aus zu operieren“, sagt Jan Galli, der Geschäftsführer der Malteser im Kreis Viersen. Zumal der Hospizdienst und das damit verbundene Palliativnetzwerk kontinuierlich gewachsen sind – nicht zuletzt, seitdem die Malteser im Jahr 2015 eine zweite Koordinatorin eingestellt haben. Jan Galli: „Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass unsere Einsätze durch die Koordinatorinnen gemeinsam von einem Standort aus gesteuert werden sollten.“ Das kann mal in Grefrath an der Mülhausener Straße 29 sein, mal in Kempen an der Verbindungsstraße 27.

„Gut, dass es euch gibt“

Eine der Hauptaufgaben der Koordinatorinnen ist es, Ehrenamtler an die Sterbebegleitung heranzuführen. Das geschieht im Rahmen der Befähigungskurse. „Wenn man bedenkt, dass die Zahl der von uns ausgebildeten Sterbebegleiter in den vergangenen drei Jahren von 17 auf 47 gestiegen ist, wird deutlich, wie dynamisch dieses Angebot gewachsen ist“, sagt Jan Galli.

„Die Nachfrage ist da. Wir hören vielfach: gut, dass es euch gibt“, betont Renate Land. Die Palliativ-Care-Fachkraft und Krankenschwester ist 2017 als Koordinatorin zu den Maltesern gestoßen. Ihr Anspruch ist, mit Betroffenen und Angehörigen einen offenen Umgang mit Fragen am Lebensende zu pflegen. Darauf wird Wert gelegt: Die Begleitungen zu Hause, in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern sind unabhängig von Herkunft, Kultur und Religion. Ausbildung von Sterbebegleitern mit der Malteser-Handschrift „Klaus Hemmerle“ bedeutet, gut geschulte und einfühlsame ehrenamtliche Mitarbeiter einzusetzen. „Wir geben aber auch Infos zur Patienten-Verfügung“, so Renate Land.

Sechs Jahre in der Schweiz gearbeitet

Mit Monika Degenhardt ist nun eine ebenso erfahrene wie einfühlsame Koordinatorin in die Leitungsebene der Malteser-Sterbebegleitung getreten. „Hospiz ist Haltung“, sagt die gebürtige Moerserin, die wie Renate Land ausgebildete Krankenschwester ist und einen fachlichen Schwerpunkt auf den Gebieten Palliativ-Care, Psycho-Onkologie und Trauerbegleitung belegt. Ihre empathische Herangehensweise hat sich während eines sechsjährigen Aufenthaltes in der Schweiz herausgebildet, wo der Hospizgedanke schon lange nachhaltig und ohne Tabus gelebt wird. „Sterbebegleiter sind Lebensbegleiter“, so lautet einer der Kernsätze der verheirateten Mutter von drei Kindern, die eine sensible Beziehung zu Sprache und Musik pflegt und eine ihrer Kraftquellen bei einem Spaziergang am Meer ziehen kann. „Sterbende und schwerstkranke Menschen und ihre Zugehörigen zu integrieren, das ist ein gesellschaftlicher Auftrag, zu dem unser Dienst seinen Beitrag leisten möchte“, so Monika Degenhardt.

Die beiden Koordinatorinnen blicken zusammen auf ein halbes Jahrhundert Erfahrung in der Sterbebegleitung zurück. Sie sind sich einig, dass Hospizarbeit aufgeschlossene Ehrenamtler erfordert. „Wir möchten uns ausdrücklich bei diesen Menschen bedanken, dass sie uns das Vertrauen schenken und sich auf diesen so wichtigen Dienst einlassen“, betonen sowohl Renate Land als auch Monika Degenhardt. Als Team befähigen die beiden Koordinatorinnen zurzeit in ihrem dritten gemeinsamen Sterbebegleiterkurs zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Monika Degenhardt ist seit 2018 als leitende Dozentin für die Befähigungskurse tätig.

Männer und Jüngere ausdrücklich erwünscht

Ein Anliegen hat Renate Land noch. „Es sterben nicht nur Frauen und alte Menschen, sondern auch Männer und junge Menschen. Daher freuen wir uns immer auch über junge und männliche Interessenten in unseren Kursen.“ Wenn die Zahl der Hospiz-Ehrenamtler bis zum Sommer auf rund 60 gewachsen sein wird, erfüllt das die Malteser

Einsatz von Symbolik bei einem Gruppentreffen.

mit Stolz. Und erlaubt einen Blick über den Horizont. „Es ist vielleicht noch eine Vision, aber eine Ausdehnung des Hospiz-Angebotes mit Blick auf Kinder und Jugendliche halte ich in einigen Jahren für vorstellbar“, sagt Jan Galli.

Kontakt zum Malteser-Hospizdienst „Klaus Hemmerle“ unter Tel. 02152/9590-420 oder E-Mail hospizdienst.kreisviersen@malteser.org. Das Angebot ist für die Betroffenen und Angehörigen kostenfrei.

Text: KÜPPERS KOMMUNIKATION
Fotos: Renate Land + KÜPPERS KOMMUNIKATION

Kempen Ästhetik

Schwerpunkte

- **Kryolipolyse** Reduktion von kleinen Fettdepots durch eine nicht invasive Kältetherapie
- **Tattooentfernung** mittels Laser
- **Dauerhafte Haarentfernung** mittels Laser
- **Stoßwellentherapie** Effektive Behandlung von Cellulite, Dehnungsstreifen und allgemeine Hautstraffung durch mechanische Druckwellen
- **Microneedling** Behandelt wirksam Elastizitätsverlust der Haut, Dehnungssteifen, Narben und Falten
- **JetPeel** Das innovative Hautverjüngungssystem glättet kleine Fältchen, erzielt eine Tiefenreinigung und schleust Substanzen wie Hyaluron oder Vitamine in die Haut.
- **Peelings**
- **Fadenlift** (Ärztliche Leistung) Durch PDS-Fäden ist es möglich Gesichtspartien zu heben und ein natürlich verjüngtes Ergebnis zu erreichen
- **Fraxel-Laser** (Ärztliche Leistung) Laser-Therapie zur Behandlung von Falten
- **Hyperhidrose** (Ärztliche Leistung) Injektion von Botulinumtoxin gegen übermäßiges Schwitzen
- **Botulinumtoxin** (Ärztliche Leistung) Zur Behandlung von Migränepatienten und zur allgemeinen Behandlung von Mimikfalten
- **Hyaluron** (Ärztliche Leistung) Faltenunterspritzung

Klosterstraße 12 | 47906 Kempen | Telefon: 02152-550 70 10 | info@dermatologie-kempen.de | www.dermatologie-kempen.de

Seit 1. Oktober im Amt: Stefan von Laguna, der neue Wirtschaftsförderer der Stadt.

DER NEUE WIRTSCHAFTSFÖRDERER STEFAN VON LAGUNA:

„KÜMMERER? NATÜRLICH, DAS WILL ICH UNBEDINGT SEIN!“

Mit Stefan von Laguna hat die Stadt seit Oktober nun auch einen eigenen Wirtschaftsförderer. Der studierte Betriebswirt soll als Ansprechpartner der Kempener Unternehmen die Probleme und Sorgen der Wirtschaft aufnehmen und gemeinsam mit der Verwaltung Lösungen erarbeiten. KempenKompakt sprach mit dem 46-Jährigen über seine ersten Eindrücke, die Stärken und Schwächen der Kempener Wirtschaft und die langfristigen Perspektiven.

KempenKompakt: Die Wirtschaft, allen voran der Unternehmerkreis Kempen (UKK), hat lange auf die Schaffung Ihrer Stelle gedrungen. Die Unternehmer wünschten sich schlicht einen „Kümmerer“. Wollen und können Sie „Kümmerer“ sein?
STEFAN VON LAGUNA: Natürlich, das will ich unbedingt sein. Und ich bin mir sicher, dass ich das auch sein kann. Da ich schon in vielen Bereichen, auch in der freien Wirtschaft, gearbeitet habe, steht der Dienstleistungsgedanke bei mir ganz vorn. Ich verfolge aber auch eigene Projekte mit Nachdruck, um tatsächlich in die Umsetzung zu kommen. Viele haben noch ein Bild von langsamen und trägen Behörden. Ich freue mich immer, wenn wir die Menschen vom Gegenteil überzeugen können.

KK: Sie sind seit 1. Oktober im Amt und haben schon viele Gespräche geführt. Was zeichnet Ihrer Ansicht nach Industrie und Gewerbe in Kempen aus, was sind Stärken, wo Schwächen?
VON LAGUNA: Ich habe inzwischen viele Unternehmensbesuche gemacht, rund 30. Und ich bekomme auch wirklich die Termine, weil die Wirtschaft froh ist, dass es die Stelle des Wirtschaftsförderers gibt. Eine Stärke Kempens ist der Branchenmix. Es gibt eine große Diversität, sowohl was die Größe als auch die Branchen angeht. Das ist immer von Vorteil, weil dann negative Entwicklungen in einzelnen Bereichen nicht sofort auf die gesamte Wirtschaft durchschlagen. Auch im Bereich Infrastruktur ist Kempen sehr gut aufgestellt, sowohl was die Nähe zu Autobahnen als auch den Bahnanschluss nach Düsseldorf angeht. Das Gewerbegebiet hier in Kempen ist relativ kompakt und nicht stark zergliedert. Das sind die positiven Aspekte. Und natürlich gibt es die anderen Ortsteile, die ich auch nicht aus dem Blick verliere.

KK: Und die Schwächen?
VON LAGUNA: Etwas schwierig ist es aus meiner Sicht, dass es so gut wie keine freien Gewerbeflächen mehr in Kempen gibt. Das einzige Gebiet, das noch in der Entwicklung ist, liegt südlich der Hülser Straße. Das ist sehr wenig.

KK: Die Wirtschaftskraft der Unternehmen in Kempen ist gut, wie die Gewerbesteuereinnahmen der letzten Jahre zeigen. Kempen ist die einzige

Kempen von oben: Zwischen dem historischen Rundling und dem Außenring ist der Raum für Gewerbegebiete erschöpft.

Stadt im Kreis mit einem Pendlerüberschuss. Trotzdem – vielleicht auch gerade deswegen – gibt es große Probleme bei der Mitarbeitergewinnung. Was kann die Stadt, und speziell Sie, da tun?

VON LAGUNA: Das ist in der Tat eine Rückmeldung, die ich aus vielen Unternehmensgesprächen mitgenommen habe. Deshalb habe ich schon Kontakt zu den Schulen aufgenommen, war bei den Schulleitungen der beiden Gymnasien, der Gesamtschule und des Berufskollegs. Aktuell arbeite ich an einem Projekt mit dem Ziel, die Vernetzung der Unternehmen mit den Schulen vor Ort weiter zu stärken. Im Interesse beider Seiten: Die Schulen freuen sich über die engeren Kontakte im Bereich Berufsorientierung, für die Unternehmen ist es wichtig, in der Schülerschaft sichtbar zu sein. Damit die Schüler auch wissen, welche tollen Unternehmen es hier in Kempen gibt. Damit sie nach der Schule oder auch nach dem Studium Kempen nicht ausblenden und sich in Richtung der Großstädte orientieren. Deshalb ist es eines meiner zentralen Anliegen, den Schülern bewusst zu machen, welche spannenden Berufsbilder es hier in Kempen gibt. Viele wissen das gar nicht, und ich selbst bin ganz fasziniert, wenn ich Firmen besuche und meine Nase in die Produktion hineinstecke, welche modernen Technologien da eingesetzt werden, welche komplexen Maschinen. Ich bin sicher, wenn die Schüler, aber auch die Lehrer das wissen, ist schon viel gewonnen.

KK: Seit Jahren beklagen Unternehmen zudem, dass die hohen Mieten es schwer machen, dringend benötigte hochqualifizierte Fachkräfte nach Kempen zu holen. Auch auf der jüngsten JHV des UKK wurde die Wohnraumproblematik als eines von vier zentralen Themen genannt …

VON LAGUNA: Das ist natürlich auch für mich ein wichtiges Thema, weil es ein wichtiges Thema der Unternehmen ist. Allerdings bin ich nicht derjenige, der das zentral steuert. Aber sowohl die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung als auch die Politik sind sich dieses Themas bewusst, und die Stadt

Fortsetzung siehe nächste Seite

VOBA IMMOBILIEN eG

Wissen Sie, für wie viel Geld Sie Ihre Immobilie verkaufen könnten?

Martini Weyers
Bankkauffrau
Geprüfte Immobilienfachwirtin (IHK)
Geprüfte Immobilienbewerterin (EIA)
Immobilienbewerterin (IHK)
Tel.: 02152-1492148

Testen Sie unsere kostenlose Wertermittlung online:

www.vobaimmo.de

Verlässt Kempen: De Beukelaer. Die Stadt bemüht sich, die Grundstücke zu erwerben.

entwickelt ja auch kontinuierlich weitere Wohngebiete: Auf dem Zanger in St. Hubert und Padenberg II, der Kempener Westen ist in der Pipeline. Sie sehen, die Dinge werden in die Tat umgesetzt. Hinzukommt, dass jetzt auch verstärkt das Augenmerk auf den Mehrfamilienhausbau gelegt wird. Und auch auf den sozial geförderten Wohnungsbau. Das wird bei neuen Entwicklungen ganz konsequent mitgedacht.

KK: Wirtschaftsförderung ist vor allem auch Bestandspflege. Kempen hat viele starke Familienunternehmen, teils sogar „global Player" oder „hidden Champions", die sehr standorttreu sind. Wie steht es um den Platz für Erweiterungen?

VON LAGUNA: Das ist ein Punkt, den ich bei Unternehmensgesprächen immer abfrage. Und das Ergebnis ist gemischt. Es gibt einige Unternehmen, die haben vorausgeplant und verfügen über Flächenreserven. Aber es gibt durchaus Unternehmen, die expandieren möchten, aber derzeit keine Möglichkeit haben. Deshalb ist das ein ganz kritischer Faktor, dass wir Flächen anbieten müssen. Weil man sich sonst nicht sicher sein kann, dass Unternehmen einmal nicht doch abwandern, weil sie einfach keine Möglichkeit haben zu wachsen. Deshalb ist mir auch das Thema Gewerbegebiet Hülser Straße so wichtig.

„Wenn die Stadt sich weiterentwickeln will, muss man auch tatsächlich über den Außenring hinaus denken."

STEFAN VON LAGUNA, Wirtschaftsförderer der Stadt Kempen

Amazon auf dem ehemaligen Naafi-Gelände: Der Versandhändler arbeitet vorerst mit Einschränkungen. Er muss die erforderlichen Verkehrsmaßnahmen selbst finanzieren, bevor er den vollen Betrieb aufnehmen kann.

KK: Das ist ja relativ klein?

VON LAGUNA: Ungefähr fünf Hektar im ersten Bauabschnitt, das ist natürlich nicht die Welt.

KK: De Beukelaer verlässt Kempen. Kann sich die Stadt die Grundstücke sichern?

VON LAGUNA: Es ist ja kein Geheimnis, dass die Stadt Kempen großes Interesse an der Fläche hat. Deshalb haben wir schon vor längerer Zeit Kontakt aufgenommen. Und stehen auch kontinuierlich im Kontakt und haben unsere Position deutlich gemacht.

KK: Wie stehen die Chancen?

VON LAGUNA: Das ist die Entscheidung des Eigentümers. Ich bin mir sicher, dass Griesson de Beukelaer auch bewusst ist, wie wichtig die Fläche für unsere Stadt ist.

Für den Wirtschaftsförderer Stefan von Laguna ein ganz wichtiger Faktor für den Standort Kempen: Das Technologiezentrum Niederrhein am Industriering Ost.

KK: Platz für große Neuansiedlungen fehlt. Muss Kempen nicht darüber nachdenken, auch über den Außenring hinauszugehen? Und müssen dafür nicht schon jetzt Weichen gestellt werden?

VON LAGUNA: Der Regionalplan sieht ja im nördlichen Bereich jenseits des Außenrings tatsächlich eine Gewerbefläche vor. Ein Knackpunkt ist allerdings der Ankauf von landwirtschaftlichen Flächen um Kempen herum. Denn bei dem aktuellen Zinsniveau haben die wenigsten Eigentümer ein Interesse zu verkaufen. Das sind unheimlich dicke Bretter, die da gebohrt werden müssen. Aber wenn wir die Grundstücke nicht erwerben können, können wir uns als Stadt auch nicht entwickeln. Und wenn überhaupt nichts möglich ist, muss man auch Kontakt mit der Bezirksregierung aufnehmen, damit man sich über Alternativen Gedanken macht.

KK: Die Ansiedlung von Amazon auf dem Naafi-Gelände führt die Halle nun nach fast zweijährigem Leerstand einer Nutzung zu, hat aber wegen der damit verbundenen Verkehrsproblematik für sehr viel Unruhe gesorgt. Wie ist hier der Stand?

VON LAGUNA: Vorweg: Die Ansiedlung lag ja nicht im direkten Einflussbereich der Stadt. Aber im Rahmen des Bauantrags wurden unterschiedliche Parameter abgefragt, natürlich auch die Verkehrsbelastung. Ein entsprechend angefertigtes Gutachten kam zunächst zu dem Ergebnis, dass die Dimension des Betriebs mit der bestehenden Infrastruktur nicht darstellbar ist. Darauf hat Amazon reagiert und wird zunächst mit einer deutlich niedrigeren Kapazität den Betrieb aufnehmen. Auch das ist in einem Verkehrsgutachten überprüft worden, das passt. Um den vollen Betrieb aufnehmen zu können, muss die Infrastruktur ertüchtigt werden. So müssen Ampelschaltungen angepasst oder Abbiegespuren eingerichtet werden. Da wird Amazon finanziell die Dinge in die Hand nehmen müssen. Das ist vertraglich festgeschrieben.

KK: Das Technologiezentrum am Industriering Ost ist in seiner Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Kempen kaum zu überschätzen. Dennoch hat man den Eindruck, in der Öffentlichkeit wird das kaum registriert. Werden Sie das ändern?

VON LAGUNA: Ich habe zwar gelesen, dass diese Wahrnehmung existiert. Aber hier und in der Verwaltung insgesamt kann ich diese Einschätzung nicht teilen. Ich kann klar sagen, ich sehe das TZN als eine ganz wichtige Einrichtung. Ich treffe mich mit Dr. Jablonski regelmäßig, habe auch die Fontys und die Effizienzagentur NRW besucht und bin bei den UKK-Frühstücken. Für mich ist das TZN total präsent, ganz wichtig und eine tolle Einrichtung. Auch vor dem Hintergrund der hervorragenden Schullandschaft in Kempen haben wir doch mit dem TZN und Fontys schon alle Voraussetzungen für einen Wissensstandort am Niederrhein. Eine ganz spannende Geschichte also. Wenn wir den Transfer zwischen Hochschulen und Unternehmen stärken und alle Akteure in diesem Bildungssektor zusammenzubringen wollen, dann gehört das TZN ganz entscheidend dazu.

KK: Nach einem halben Jahr und nun noch tieferer Kenntnis der Kempener Probleme: Was hat Sie überrascht, womit hätten Sie nicht gerechnet?

VON LAGUNA: Insgesamt habe ich einen sehr positiven Eindruck gewonnen. Vor meiner Bewerbung habe ich mich ja intensiv mit Kempen auseinandergesetzt. Und ich wusste, dass die Stelle des Wirtschaftsförderers herbeigesehnt wurde. Deshalb hat mich positiv überrascht, dass es zwar etliche Themen gibt, die Unternehmen auf den Nägeln brennen, aber Gott sei Dank keine existenziellen Themen, die so kritisch sind, dass man sich wirklich große Sorgen machten müsste. Der Wirtschaftsstandort Kempen ist ein starker Standort, und die Unternehmen fühlen sich weitestgehend auch wohl hier. Wenn ich dagegen manche Zeitungsberichte zugrunde lege, hätte man erwarten können, dass da vielleicht doch gravierendere Probleme auftauchen. Allerdings: Je länger ich mich mit dem Thema beschäftige, desto kritischer sehe ich die mangelnde Perspektive im Bereich der Gewerbeflächen. Innerhalb der Stadt gibt es keine Potentiale. Wenn die Stadt sich weiterentwickeln will, muss man auch tatsächlich über den Außenring hinaus denken.

Text: Eberhard Fehre / Fotos: b-14 Guido de Nardo

Zur Person: Stefan von Laguna

Geboren 1974 in München, studierte Stefan von Laguna nach seinem Abitur in Rösrath Betriebswirtschaftslehre in Köln. Nach Abschluss seines Studiums folgten Stationen in der freien Wirtschaft und bei der Agentur für Arbeit in Bergheim. Im Jahr 2013 wechselte er zur Stadt Viersen und übernahm in der Verwaltung des städtischen Jugendamtes eine Querschnittfunktion. Im Jahr 2018 wechselte er ins Team der Viersener Wirtschaftsförderung, bevor er am 1. Oktober 2019 das Amt des Wirtschaftsförderers der Stadt Kempen übernahm. Stefan von Laguna ist Vater einer Tochter und lebt seit acht Jahren in Grefrath.

FAMILIENUNTERNEHMEN IN KEMPEN (TEIL 1):

„DAHLMANN – EINFACH SYMPATHISCH!“

Führen seit 1988 das Familienunternehmen: Axel und Curd Louis Dahlmann.

Der Wirtschaftsstandort Kempen ist stark. Und er wird geprägt durch eine große Anzahl von Familienunternehmen, häufig über mehrere Generationen in der Stadt verankert. Darunter sind „global Players“ mit weltweiten Geschäftsfeldern wie Lackwerke Peters, Nagels Druck oder teNeues. Aber auch viele weitere Familienunternehmen, die bundesweit oder regional sehr erfolgreich sind. KempenKompakt stellt diese jetzt in einer Serie vor. Wir beginnen mit der Unternehmerfamilie Dahlmann, die mit ihren Möbelhäusern und Bau- und Gartenmärkten am Niederrhein eine Erfolgsgeschichte schreibt und sich seit nun mehr als sechs Jahrzehnten erfolgreich gegen die großen Ketten behauptet.

Es war das Kempen der Aufbaujahre nach der Katastrophe des Weltkrieges, in das 1954 der damals 33-jährige Hans Dahlmann aus russischer Gefangenschaft kam. Er gehörte zu jener Anfang der 20er Jahre geborenen Generation, die von der Schulbank weg nach einem Notabitur direkt in den Krieg geschickt worden war. Und dieser Krieg hatte nicht nur die Städte verwüstet, auch die Menschen trugen ihre Verletzungen mit sich. Bei Hans Dahlmann war das wortwörtlich zu nehmen: Er hatte an der Front sein linkes Bein verloren. In Derenburg geboren, nach dem Krieg im sowjetischen Teil Deutschlands gelegen, folgte Hans Dahlmann nach der Entlassung 1954 seinem Bruder nach Kempen, wo er eine Anstellung im Versehrtenamt der Stadt fand. Schnell aber füllte das ihn nicht mehr aus, zumal er registrierte, dass – je mehr sich das Leben normalisierte – die Nachfrage nach Möbeln in jenen Jahren enorm stieg. So machte er sich am 1. September 1957 zusammen mit seiner Frau Adele in St. Hubert mit einem Möbelauslieferungslager selbständig. Eine Entscheidung, die im Rückblick nicht überrascht. „Mein Schwiegervater kam aus einer Kaufmannsfamilie, der Handel lag ihm einfach im Blut“, erinnert sich Eva Dahlmann, die gemeinsam mit ihrem Mann Curd Louis Dahlmann heute für das Marketing des Unternehmens zuständig ist. So wurde 1957 eine Scheune in St. Hubert zum Geburtsort eines Handelsunternehmens, das inzwischen mit zwei Möbelhäusern und vier kombinierten self-Baumärkten und Gartencentern in insgesamt vier Städten am Niederrhein fest verankert ist.

Wagte nach Krieg und Gefangenschaft den Weg in die Selbständigkeit: Firmengründer Hans Dahlmann.

Möbel Dahlmann auf dem Speefeld in St. Hubert heute: Hier gründete Hans Dahlmann 1957 sein Unternehmen.

Eine Scheune in St. Hubert als Keimzelle

Von St. Hubert aus beliefert in den Anfangsjahren Hans Dahlmann als Großhändler kleinere Möbelgeschäfte und Schreinereien. Er hatte sich u. a. die Vertretung für 3K Möbel gesichert, eine preisgünstige Massenproduktion der süddeutschen Karl-Kübel-Werke, damals der größte Möbelhersteller Europas. Doch Dahlmann registriert bald, dass auch in unmittelbarer Nachbarschaft der Bedarf nach hochwertigen Möbeln und nach individueller Beratung wächst. Deshalb eröffnet er 1968 sein erstes Einzelhandelsgeschäft in St. Hubert am Speefeld 4. Zuerst auf nur 2000 Quadratmetern, etabliert sich das Haus schnell, die freundliche familiäre Atmosphäre und die fundierte Beratung überzeugen die Kunden, so dass schon 1972 die Fläche zu klein wird und Dahlmann auf 5000 Quadratmeter erweitern muss.

1980 die Expansion nach Straelen

Der große Erfolg des Stammhauses ermutigt Hans Dahlmann zur Expansion: 1980 errichtet er in Straelen im Gewerbegebiet An der Oelmühle auf 10.000 Quadratmetern ein zweites Möbelhaus – diesmal mit einem angeschlossenen Baumarkt. Der war ursprünglich gar nicht geplant, denn Hans Dahlmann wollte eigentlich in einem Teil des Gebäudes einen Lebensmittelmarkt unterbringen. Die Stadt verweigerte aber die Genehmigung. „Das war Glück im Unglück“, erinnert sich Curd Louis Dahlmann, zusammen mit seinem älteren Bruder Axel Dahlmann heute Geschäftsführender Gesellschafter. „Denn deshalb kamen wir ja auf die Idee, diese 2000 Quadratmeter mit einem Baumarkt zu bestücken.“ Und wichtig war die Entscheidung von Hans Dahlmann: Er engagiert im Baumarkt als Verkäufer nur Fachkräfte. Schreiner, Sanitärexperten, Handwerker, die die angebotenen Waren tatsächlich auch selbst verarbeiten können. „Und deshalb haben wir uns mit den nur 2000 Quadratmetern Baumarkt, was ja extrem wenig ist, auch gegen die großen Ketten behaupten können, weil unsere Beratung so überzeugend war“, betont Axel Dahlmann. Sowohl das Möbelhaus als auch der Baumarkt in Straelen werden sofort ein Erfolg.

Schon Firmengründer Hans Dahlmann war fast täglich selbst in seinem Geschäft.

In den Aufbaujahren der Republik war die Nachfrage nach Möbeln groß. Hier ein Blick in den Hof des St. Huberter Geschäfts, wohl Anfang der 70er Jahre.

Fortsetzung
siehe nächste Seite

Der erste Self-Markt entstand 1998 an der Otto-Schott-Straße in Kempen. Die Kombination aus Möbelmarkt, Baumarkt und Gartencenter wurde eine Erfolgsgeschichte: Heute stehen Self-Märkte auch in Straelen, Kevelaer und Kleve.

Die Söhne Axel und Curd Louis übernehmen die Leitung

Im Jahr 1988 kommt es zum Generationswechsel: Hans Dahlmanns Söhne Axel und Curd Louis übernehmen die Geschäftsführung. Beide waren schon zuvor in leitender Funktion im Unternehmen tätig. Axel Dahlmann, 1948 geboren, trat sofort nach seiner kaufmännischen Ausbildung in die Firma ein, weil sein Vater ihn brauchte. Der 1958 in Kempen geborene Curd Louis Dahlmann machte nach seiner Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann den Abschluss als Betriebswirt an der Möbelfachschule Köln und und übernahm 1982 die Leitung der Straelener Filiale. Seit 1988 führen sie nun gemeinsam das Unternehmen, Curd Louis Dahlmann verantwortet Einkauf, Verkauf und Marketing, Axel Dahlmann ist zuständig für Verwaltung, Personal, Finanzen und Gartenmöbel. Und Firmengründer Hans Dahlmann, der 2013 im Alter von 91 Jahren stirbt, kann beobachten, wie seine Söhne das Unternehmen weiter auf Erfolgs- und Expansionskurs halten.

Die self-Märkte werden eine Erfolgsgeschichte

Denn der Erfolg in Straelen führt dazu, dass die Brüder ein damals völlig neues Vermarktungskonzept entwickeln: An der Otto-Schott-Straße in Kempen eröffnen sie im Jahr 1998 auf rund 18.000 Quadratmetern ihren ersten „self Heim & Garten“-Markt (heute: „self Mein Markt“). In dieser Kombination von Möbelhaus und Baumarkt findet man unter einem Dach alles für Haus und Garten, in Fachabteilungen wie Boutique, Leuchten, Gartenmöbel oder Teppiche. „Wir können praktisch alles bis zum Besteck in den Küchenschubladen liefern, was Sie zum Wohnen brauchen“, erläutert Eva Dahlmann das self-Konzept. „Sei es Sanitär, sei es der Spiegel oder Vorhänge, Bilder oder Kissen – es gibt nichts, was wir nicht liefern können.“ Sogar eine große Reitsportabteilung ist angegliedert, eine Idee von Christiane Dahlmann, Frau von Axel Dahlmann und früher selbst eine leidenschaftliche Reiterin.

Der neue self-Markt in Kempen wird sofort ein Riesenerfolg. Deshalb eröffnet Dahlmann im Jahr 2007 in Kevelaer direkt an der B9 auf 12.000 Quadratmetern einen weiteren „self Mein Markt“. Auch hier ist eine Reit-

Kempen

Möbel Dahlmann
Speefeld 4
Seit 1957
5000 Quadratmeter

self Mein Markt
Otto-Schott-Straße 8
Seit 1998
18.000 Quadratmeter

Straelen

Möbel Dahlmann &
self Mein Markt
An der Ölmühle 8
Seit 1980
10.000 Quadratmeter

Kevelaer

self Mein Markt
Gewerbering 12
Seit 2007
12.000 Quadratmeter

Kleve

self Mein Markt
Kalkerer Straße 77
Seit 2014
6800 Quadratmeter

sportabteilung angeschlossen. Und im Jahr 2014 schließlich folgt in Kleve der bislang jüngste „self Mein Markt“, ein Bau- und Gartenmarkt auf knapp 7000 Quadratmetern, ebenfalls mit angeschlossenem Möbelmarkt. So dass heute vier self-Standorte in Kempen, Straelen, Kevelaer und Kleve und zweimal Möbel Dahlmann in St. Hubert und Straelen mit mehr als 200 Mitarbeitern die insgesamt sechs Häuser des Familienunternehmens bilden. Alle Märkte bieten mit der eigenen Fahrzeugflotte einen Liefer- und Montage-Service, Mietwagen und Finanzierung. Die Möbelhäuser in St. Hubert und Straelen haben eine eigene „Mustering“-Abteilung, wer die hochwertigen Designermöbel von „Hülsta“ sucht, findet sie in St. Hubert, und „Hülsta Now!“, die etwas preiswertere und jüngere Schwester von „Hülsta“, hat in Straelen ihre Heimat. Wobei bei Dahlmann die Beratung nicht bei den Möbeln aufhört: Die Fachberater planen auf Wunsch des Kunden auch den gesamten Raum, vom Fußboden über die Wandfarbe bis hin zu den passenden Lampen.

Die Eigentümer sind fast täglich selbst in ihren Häusern

Es ist diese Kunden-Orientierung, die wohl den Erfolg des Kempener Unternehmens vor allem ausmacht. „Dahlmann – einfach sympathisch!“ ist nicht nur ein Slogan, es ist auch Philosophie des Familienunternehmens seit mehr als sechs Jahrzehnten. „Zufriedenheit der Kunden ist keine Floskel, sondern unsere wichtigste Herausforderung“, so Axel Dahlmann. Deshalb findet man die beiden Eigentümer auch fast täglich selbst in ihren Häusern. Dieser direkte Kundenkontakt ist ihnen enorm wichtig. „Wir sind kein Möbel-Gigant, wir sind ein Dahlmann, wo wir selbst im Laden stehen“, betont deshalb auch Curd Louis Dahlmann. „Wir sind greifbar, wir sind nahbar, und wir versuchen, das auch unseren Mitarbeitern vorzuleben.“ Mit Erfolg und auch nicht ohne Stolz, wie Eva Dahlmann ergänzt: „Dass das „sympathisch“ noch immer zutrifft, dass wir das auch nach 60 Jahren nicht verloren haben, das macht uns schon stolz.“ Und diesen Service-Gedanken leben die Eigentümer auch schon im Vorfeld. So besucht Curd Louis Dahlmann regelmäßig die Fachmessen, auch um einzukaufen, vor allem aber um den persönlichen Kontakt zu den Verantwortlichen seiner Zuliefer-Firmen zu halten. Und wenn Dahlmann-Kunden ein Problem haben, dann wendet sich der Curd Louis Dahlmann direkt auf dem kurzen Dienstweg an die richtige Stelle. „Was wir da im direkten Kontakt für unsere Kunden herausgeholt haben, was sonst vielleicht ein Sachbearbeiter abgeblockt hätte, sei es bei Reklamationen oder Lieferfristen, das ist schon beachtlich.“

Mit Julia Dahlmann nun schon die dritte Generation

So behauptet sich das Kempener Familienunternehmen erfolgreich in dem umkämpften Möbel- und Baumarkt-Sektor. „Wir haben keine Probleme, mit den Preisen klarzukommen“, betont dann auch Axel Dahlmann. „Denn unser Volumen mit sechs Standorten gibt uns auch eine starke Verhandlungsposition.“ Zudem ist Dahlmann Mitglied in zwei großen Einkaufskooperationen, dem Möbelverband Alliance und dem Bauvista Einkaufsverband. Und Dahlmann importiert auch selbst, z. B. die Gartenmöbel, und umgeht damit die Zwischenhändler.

Führt die Familientradition weiter: Julia Dahlmann, seit anderthalb Jahren Assistentin der Geschäftsführung und Leiterin der Straelener Niederlassung.

Axel Dahlmann: „Damit haben wir unschlagbare Preise.“

Nach zwei Jahrzehnten der stürmischen Expansion steht nun mit Julia Dahlmann, Tochter von Eva und Curd Louis Dahlmann, seit anderthalb Jahren Assistentin der Geschäftsführung und Leiterin der Niederlassung Straelen, nun schon die dritte Generation in den Startlöchern. Nach ihrem Studium der Betriebswirtschaft ist die heute 29-Jährige den Fußstapfen ihres Vater gefolgt und hat ebenfalls ein Zusatzausbildung an der Möbelfachschule Köln absolviert. Und wird künftig dafür sorgen, dass der Slogan „Dahlmann – einfach sympathisch!“ auch weiter ein Versprechen bleibt, das in den sechs Häusern in Kempen, Straelen, Kevelaer und Kleve tagtäglich gelebt wird.

Text: Eberhard Fehre
Fotos: b-14 Guido de Nardo, privat

Hefe van Haag
Kempen - Köln - Neuwied

Erkeshütte 1
47906 Kempen
Tel: 02152 9104-0
Fax: 02152 9104-111

Mathias-Brüggen-Straße 120
50829 Köln
Tel: 0221 956402-0
Fax: 0221 956402-20

Rudolf-Diesel-Straße 4
56566 Neuwied
Tel: 02631 9144-0
Fax: 02631 9144-20

info@hefe-van-haag.de

www.hefe-van-haag.de

Alles für die Bäckerei, Konditorei, Gastronomie & Eisherstellung

Ihre Rechtsanwälte/Fachanwälte
in Kempen.

Wir vertreten Ihre Interessen
engagiert, fundiert, kostenorientiert.

Aktueller Rechtstipp:
Angehörigen-Entlastungsgesetz
Mehr auf winkler-nagel.de

Teambildung = unternehmerischer Erfolg

Von Drs. Ruud Stefelmanns

Unabhängig davon, ob der Altstadtlauf nun stattfindet oder nicht: Die Idee eines Firmenlaufs trägt immer Früchte, über das jeweilige Datum hinaus. Dies in zweierlei Hinsicht: Die Gesundheit der Mitarbeiter wird dadurch gefördert. Und die Teambildung trägt zum unternehmerischen Erfolg bei, weil die Belegschaft auch am Arbeitsplatz motivierter zu Werke geht. Die Initiative „Firmenlauf", die ich vor drei Jahren zusammen mit der Vereinigten Turnerschaft ins Leben gerufen habe, ist also nachhaltig. Die Zahl der Firmenläufer hat sich seitdem verdreifacht, der Wander-Cup ist heißbegehrt.

Der Firmenlauf ist dabei nur eines von vielen denkbaren Modulen im Betrieblichen Gesundheits-Management (BGM). In Kempen, der Stadt der kurzen Weg, gehört hierzu auch das Element „Mit dem Rad zur Arbeit". Strecken bis zu fünf Kilometer lassen sich für fast jeden problemlos von zuhause ins Büro bewältigen. Viele Arbeitgeber stellen mittlerweile ein Dienstfahrrad zur Verfügung oder haben in ihren Räumlichkeiten Vorrichtungen fürs Umziehen und Duschen integriert.

Denkbar sind auch „kleine Schritte" wie ein Spaziergang in der Mittagspause, ein Nordic-Walking-Kurs, eine Initiative „gesunde Zwischenmahlzeit", ein Match am Betriebs-Kicker, etwas Small Talk an der Espresso-Theke oder ein kurzes Streching, um den Rücken zu entspannen.

Wer sich nicht nur privat, sondern auch im betrieblichen Zusammenhang bewegt, tut nicht nur etwas für seine körperliche Fitness, sondern auch für seine Psyche. „Der Kopf ist frei" – diesen Satz höre ich sehr häufig bei meinen BGM-Schulungen in den Kempener Unternehmen. Weitere Vorteile: Das Team wächst zusammen, vermeintlich Schwächere werden mitgenommen, lachen und gute Laune sind ansteckend gesund, BGM ist Integration pur.

Zum Schluss der Hinweis aus gesundheitswissenschaftlicher Sicht: In Zeiten von Coronavirus diese Ratschläge bitte nur im kleinen Kreis und mit gebührendem Abstand umsetzen.

ags
Drs. (NL) Ruud Stefelmanns ist Epidemiologe, Gesundheitswissenschaftler und Physiotherapeut.
Der Sportphysiotherapeut betreibt seit 33 jahren in Kempen ein Gesundheitszentrum.
ambulantes gesundheitszentrum stefelmanns
info@ags-kempen.de

KORREKT: HAUS MITTE ROT, HAUS SÜD IST GELB

Farben sollen die Orientierung in den drei neuen Gebäuden des „Rathauses am Bahnhof“ an der Schorndorfer Straße erleichtern. Umso ärgerlicher ist es, dass uns in der März-Ausgabe ein Fehler unterlaufen ist. Das Haus Süd, in dem die Mitarbeiter des Jugendamtes mittlerweile ihre Büros bezogen haben, ist mit der Farbe Gelb markiert. Das Haus Mitte hat eine rote Beschilderung. Dort sind neben dem zentralen Eingangsbereich das Schulverwaltungs- und Sportamt sowie die Büros der Dezernent Bennet Gielen, der am 1. April seinen Dienst bei der Stadt Kempen antritt, sowie der Jugendamtsleitung zu finden. Das Haus Nord, in dem das Amt für Soziales und Senioren untergebracht ist, hat wie berichtet die Farbe Blau.

Zurzeit ist auch das Rathaus am Bahnhof wegen der Corona-Krise geschlossen. Seit Dienstag, 17. März, sind das Rathaus am Buttermarkt und alle Nebenstellen bis auf Weiteres für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Bei unabweisbaren persönlichen Abstimmungen werden die Gespräche in besonderen Bürobereichen durchgeführt.

Anliegen bei der Servicestelle, beim Standesamt, Ordnungsamt und weiteren Ämtern der Verwaltung können nur nach vorheriger Terminabsprache aufgenommen werden, entweder direkt mit dem Sachbearbeiter oder bei der Telefonzentrale unter 02152 9170 oder per E-Mail an info@kempen.de.

COMEDY-MIX IN DER KLEINKUNSKNEIPE: „LACHNACHT“ MIT ATZE BAUER

Die „Lachnacht” auf Erfolgstour! Das Lachrezept? Atze Bauer, der Erfinder der „Lachnacht”, Moderator, Comedian und singender T-Shirt-Drucker, sagt dazu: „Ich liebe es, mit buntem Comedy-Mix die Gäste mit Fröhlichkeit und Wortwitz zu unterhalten und zum Lachen zu bringen”. Er hat mit der „Lachnacht” ein Konzept zusammengestellt, bei dem der Funke auf die Lachmuskeln des Publikums garantiert überspringt. Atze Bauer hatte schon immer die Idee, seine Künstlerkollegen in einer gemeinsamen Show auf die Bühne zu holen. 2009 hat er die erste „Lachnacht” im heimischen Höchstadt ins Leben gerufen. „Das ist die Mixtur, die sich als Publikumsmagnet entpuppt hat”, freut er sich über den raketenhaften Erfolg der „Lachnächte”. Für die Kempener „Lachnacht” am Montag, 27. April, und Dienstag 28. April, hat er folgende Künstlerkollegen „mit an Bord geholt”: Henning Schmidtke (Klavierkabarett & Stand-up), Martin Sierp (Magic & Comedy) und Thomas Nicolai (Parodie, Stand-up & Musik).

Lachnacht. Ein bunter Comedy-Mix mit vier Künstlern: Atze Bauer, Henning Schmidtke, Martin Sierp & Thomas Nicolai. Montag, 27. April, und Dienstag, 28. April, jeweils 20 Uhr. Forum St. Hubert / Kleinkunstkneipe, Hohenzollernplatz 19.

DEMNÄCHST IM KRAMER-MUSEUM:

BAROCKE KLOSTERARBEITEN - EIN FENSTER ZUM PARADIES

In der ehemaligen Klosterpforte des Franziskanerklosters ist sie schon aufgebaut, doch sehen kann man die Ausstellung vorerst nicht, bleibt das Kramer-Museum doch bis mindestens zum 19. April wegen der Corona-Pandemie geschlossen. Ab wann die Besucher nun einen kleinen „Blick ins Paradies“ werfen können, hängt deshalb noch von der Länge der Notmaßnahmen ab. Nach ihrer Eröffnung aber wird die Ausstellung noch bis weit in den Mai hinein zu sehen sein.

Ein Reisesegen aus der Sammlung Monika Lennartz. Die aufklappbare Messingkapsel aus dem 19. Jahrhundert zeigt links ein Andachtsbildchen mit Schutzengel-Motiv, umrahmt von Klosterarbeiten, rechts volkstümliche Schutzmittel wie Wallfahrts-Medaillen, Zinndevotionalien, Relique etc, umrahmt von Golddrahtarbeiten.

Und sie zeigt ein breites Spektrum barocker Klosterarbeiten. Denn in dieser Zeit hofften die Klosterfrauen, einen Blick ins Paradies werfen zu können, wenn sie in der Abgeschiedenheit ihres Ordens sogenannte „Schöne Arbeiten“ fertigten: Mit Gold, Perlen und Spitzen schufen sie kostbare Fassungen für Reliquien. Oder geschnitzte, gemalte Miniaturen und vielerlei Devotionalien, Heiligen- und Prozessionsfiguren, Marienstatuen oder Wettersegen, Professkränze und Altarsträuße. All diese kleinen Kunstwerke wurden sowohl für die kirchliche und eigene klösterliche Verwendung geschaffen, dienten aber auch häufig als christlicher Hausschutz.

Wettersegen, 18. Jahrhundert.

Heute bezeichnet man mit Klosterarbeiten sowohl die aus schlichterem Material gefertigten Bilder und Kästchen der Volksfrömmigkeit als auch die kostbar gestalteten Andachtsbilder und Reliquienschreine der Klöster und Kirchen. Beides zeigt die von Doris Morawietz kuratierte Ausstellung in der ehemaligen Klosterpforte, sowohl mit Exponaten aus der Sammlung und Werkstatt von Monika Lennartz als auch aus den Beständen des Kramer-Museums selbst. Die Schau soll einen Beitrag gegen das Vergessen der Volksfrömmigkeit leisten und den Blick der Besucher auf althergebrachte religiöse Volkskunst schärfen.

Barocke Klosterabreiten – Ein Fenster zum Paradies. Eröffnung nach Bekanntgabe. Klosterpforte des Franziskanerklosters.

SCHREIBWAREN ROLF BECKERS
Engerstraße 10 · 47906 Kempen
Tel. 0 21 52 / 59 58 · Fax 0 21 52 / 530 95
Email. info@schreibwaren-beckers.de
www.schreibwaren-beckers.de

Uhren • Schmuck • Trauringe • Bestecke
Marlens ...mein Juwelier
• Reparaturen an fast allen Uhren
• Eigene zertifizierte Meisterwerkstatt
• Batteriewechsel
• Wasserdichtheitsprüfung
• Gravuren im eigenen Gravuratelier
Studentenacker 1 • Tel.: +49 2152 2467 • info@juwelier-martens.de

PUPPENTHEATER FÜR ZUSCHAUER AB 4 JAHREN:

FREDERICK, ROTKÄPPCHEN UND EINE KOMPLETTE MÄUSEBRIGADE

Ein Klassiker des Puppentheaters: Rotkäppchen! Die Darstellerin ist bereit, Rotkäppchen auch, und los geht's! Aber Moment mal! Da räumt doch tatsächlich eine komplette Mäusebrigade den fein vorbereiteten Korb für die kranke Großmutter leer. Dem muss nachgegangen werden! Und so begeben sich eine Puppenspielerin, Rotkäppchen und der Wolf in Fredericks phantastischer Geschichte auf die Suche nach dem Überlebenswichtigen. Denn während Fredericks Kumpane fleißig für den Winter Vorräte sammeln, scheint es fast so, als würde dieser in der Sonne auf der herbstlichen Blumenwiese faulenzen. Weit gefehlt, liebe Mäusefreunde! Für kalte, einsame Wintertage benötigt man mehr als Nüsse, Mais, Kuchen und Wein ... Vorstellungskraft!

Die Kompanie „Handmaids" wurde 2009 von Sabine Mittelhammer, Astrid Kjaer Jensen und Ulrike Langenbein gegründet. Sie sind freiberufliche Puppenspielerinnen und haben sich während des Studiums an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch" Berlin kennengelernt. Unter dem Namen Handmaids arbeiten sie als internationale freie Kompanie und leben in Berlin und Kopenhagen. Ihre Inszenierungen sind auf europäischen Festivals zu sehen.

Frederick. Ein Puppentheater nach dem Bilderbuch von Leo Lionni für Zuschauer ab 4 Jahren in der Reihe „Knallbunt!" Kultur für Kinder. Dienstag, 28. April, 10 Uhr, Haus für Familien / Campus.

Ihr Sanitätshaus mit der Vielfalt der Hilfsmittelversorgung für...

REHA-TECHNIK | HOMECARE | MEDIZINTECHNIK
MOBILITÄT & ORTHOPÄDIE | ALLTAGSHILFEN | PFLEGEHILFSMITTEL

Wir verbessern Lebensqualität und sorgen für ein barrierefreies wie selbst bestimmtes Leben. Bei der Erledigung der Formalitäten sind wir gerne behilflich. Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns!

reha team West
Wir bringen Hilfen

Ellenstraße 41 · **47906 Kempen**
Südwall 11 · **47798 Krefeld** • Mevissenstraße 64a · **47803 Krefeld**
Außerdem in Viersen, Jüchen, Grevenbroich, M'gladbach, Düsseldorf und Duisburg.

Zentralruf 08 00 / 009 14 20 · www.rtwest.de

DER KEMPEN KALENDER
APRIL 2020

MO 20. 04.

DOPPELKOPF
UHRZEIT: 18:00
ORT: Kuhtor
VERANSTALTER: Verein Linker Niederrhein

MI 22. 04.

ERSTE HILFE
Training Fortbildung
UHRZEIT: 09:00 – 17:00
ORT: Malteser Hilfsdienst e.V. Verbindungsstraße 27
VERANSTALTER: Malteser Hilfsdienst e.V.

FR 24. 04.

WACHTENDONKER FOLKFESTIVAL
Erster Tag: TÍR SAOR & Ballad of Crows
UHRZEIT: 19:30
ORT: Bürgerhaus "Altes Kloster" Wachtendonk
VERANSTALTER: Kulturkreis Wachtendonk

SPIELE IM BEGEGNUNGS-CAFÉ
UHRZEIT: 17:00 – 19:00
ORT: Kath. Pfarrheim St. Josef Eibenweg 3
VERANSTALTER: Begegnungscafé Kempen

SKAT IM KUHTOR
UHRZEIT: 19:00
ORT: Kuhtor
VERANSTALTER: Verein Linker Niederrhein

SA 25. 04.

FAHRRAD-FLOHMARKT
UHRZEIT: 10:00 – 13:00
ORT: Buttermarkt
VERANSTALTER: Stadt Kempen – Umweltreferent

REPAIR CAFÉ
Grefrath-Oedt
UHRZEIT: 15:00 – 18:00
ORT: Evangelisches Gemeindezentrum Bergweg 2 Grefrath-Oedt Veranstalter. Quartiersbüro Hagelkreuz

47906 Kempen * Mülhauser Str. 2-4 * Telefon 02152/51 53 0 * www.muehlenapo.de

WACHTENDONKER FOLKFESTIVAL
Zweiter Tag: Duo Stout & Mearbhall
UHRZEIT: 19:30
ORT: Bürgerhaus "Altes Kloster" Wachtendonk
VERANSTALTER: Kulturkreis Wachtendonk

WANDERUNG
Bruder Klaus Kapelle, Eifel, Strecke 19 km.
UHRZEIT: 08:00
TREFFPUNKT: Parkplatz Schmeddersweg
VERANSTALTER: Verein Linker Niederrhein

SO 26. 04.

KAMMERMUSIK
Andrè Schuen (Bariton) & Daniel Heide (Klavier) Schubert: „Die schöne Müllerin"
UHRZEIT: 18:00
ORT: Paterskirche
VERANSTALTER: Kempen Klassik

MO 27. 04.

ERSTE HILFE
Grundausbildung Pflichtkurs zur Erlangung des Führerscheins
UHRZEIT: 09:00 – 17:00
ORT: Malteser Hilfsdienst e.V. Verbindungsstraße 27
VERANSTALTER: Malteser Hilfsdienst e.V.

WILLICH SCHLOSSFESTSPIELE NEERSEN
07. JUNI BIS 16. AUGUST 2020
Info und Reservierung unter 02156-949132/-949630
www.festspiele-neersen.de

FLOH IM OHR
Mit Kalle Pohl · von Georges Feydeau
EIN SOMMERNACHTSTRAUM
Komödie von William Shakespeare
DOKTOR DOLITTLE UND SEINE TIERE
Nach dem Roman von H. Lofting · ab 4 Jahren
KUNST – Gastspiel Burgfestspiele Mayen – Komödie von Yasmina Reza
TIGERWILD
Figurentheater · Theater con Cuore · ab 4 Jahren
POETRY SLAM
Ein moderner, schneller Dichterwettstreit
EN SUITE – ALLEIN MIT AUDREY HEPBURN
Von Sigrid Behrens · mit Daniela Michel

DAS BOOT IST VOLL!
Von Antonio Umberto Riccò · mit Willi Schlüter
MISS DAISY UND IHR CHAUFFEUR
Mit U. Lubosch, P. Sanoussi-Bliss u. M. Freihof
LEISE JEDOCH KANN ICH NICHT
Mit Manon Straché
SISSI – KAISERIN DER HERZEN
von und mit Chris Pichler
CAFÉ VOKAL
Mitsingabend · Kerstin Brix u. Yorgos Ziavras
OPERN- UND OPERETTENGALA
mit Mitgliedern der Deutschen Oper am Rhein
GARTENLESUNG
„Einfach tierisch"
IMPRO-BATTLES
der Jungen Schlossfestspiele Neersen

MAI-RITT UND KUTSCHENKORSO

TRADITIONELL DREHT SICH AM 1. MAI IM NIEDERRHEINISCHEN FREILICHTMUSEUM DORENBURG IN GREFRATH ALLES UMS PFERD. BASIEREND AUF HISTORISCHEN FLURUMRITTEN ZIEHEN PFERDE UND KUTSCHEN DURCH GREFRATH.

FREITAG, 1. MAI, 11 BIS 16 UHR, FREILICHTMUSEUM DORENBURG GREFRATH

Hinweis an unsere Leser!

Dieser Kalender enthält nur die bis Redaktionsschluss noch nicht abgesagten Veranstaltungen und Termine im Monat April. Ob sie aber tatsächlich stattfinden, ist angesichts der aktuellen Corona-Krise fraglich. Bitte informieren Sie sich im Zweifelsfall beim Veranstalter.

LACHNACHT
Ein bunter Comedy-Mix mit vier Künstlern: Atze Bauer, Henning Schmidtke, Martin Sierp & Thomas Nicolai
UHRZEIT: 20:00
ORT: Forum St. Hubert / Kleinkunstkneipe Hohenzollernplatz 19
VERANSTALTER: Kulturamt

DI 28. 04.

FREDERICK
Puppentheater für Zuschauer ab 4 Jahren in der Reihe „Knallbunt“.
UHRZEIT: 10:00
ORT: Haus für Familien Campus Spülwall 11
VERANSTALTER: Stadt Kempen – Kulturamt

LACHNACHT
Ein bunter Comedy-Mix mit vier Künstlern: Atze Bauer, Henning Schmidtke, Martin Sierp & Thomas Nicolai
UHRZEIT: 20:00
ORT: Forum St. Hubert / Kleinkunstkneipe Hohenzollernplatz 19
VERANSTALTER: Kulturamt

RADTOUR
um Kempen
UHRZEIT: 18:00
TREFFPUNKT: Parkplatz Schmeddersweg
VERANSTALTER: Verein Linker Niederrhein

NACHTMUSIK
Matthias Schlubeck (Panflöte) & Eva Beneke (Gitarre)
UHRZEIT: 21:30
ORT: Kulturforum Franziskanerkloster - Paterskirche
VERANSTALTER: Kempen Klassik

VON HEXEN UND HEILIGEN –
Aberglauben und Volksfrömmigkeit, wie man eine Hexe fernhält, warum Hufeisen Glück bringen und was ein Schutzpatron ist.
UHRZEIT: 17:00
Dauer 60 Minuten
ORT: Niederrheinisches Freilichtmuseum Grefrath

Borgmann Service

Frühlings-Check

inklusive Auffüllen der **Flüssigkeitsstände!**

- ✔ Ölstand / **Öl**
- ✔ Motor / **Kühlflüssigkeit**
- ✔ **Wisch- / Waschanlage**
- ✔ Bremsen / **Bremsflüssigkeit**
- ✔ Reifen / Felgen
- ✔ Kupplung / Getriebe
- ✔ Abgasanlage
- ✔ Batterie / Beleuchtung
- ✔ Fahrwerk / Lenkung
- ✔ Stoßdämpfer / Karosserie

Unser Angebot
12,- €

Gültig bis 31.05.2020.

Schon Termin zum Reifenwechsel gemacht?

Krefeld Borgmann

Nutzfahrzeuge

Service

EURO MOBIL RENT-A-CAR

Blumentalstraße 151-155 | 47803 Krefeld | Tel. 02151-7688-0
www.Borgmann-Krefeld.de